



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

143 (27.5.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40224)

General-Anzeiger



3a der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adressen

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil: Ober-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: R. Kpfel.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haack'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Nr. 143. (Telephon-Nr. 218.)

Verleihen- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 27. Mai 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Die Demonstration der Centrumspartei,

die es sich nicht versagen konnte, das deutsch-italienische Bündniß in taktloser Weise mit der „römischen Frage“ in Beziehung zu bringen, wird in der gemäßigten Presse entschieden verurtheilt. Es freut uns, unsere an dieser Stelle am Freitag gedruckten Anschauungen als die richtigen anerkannt zu sehen, wie aus den folgenden Preßstimmen hervorgeht.

„Münchener Neuere Nachrichten“: Wärend man sich in die Herzlichkeit der Aufnahme, welche König Humbert in Deutschland gefunden, die Unkenntnis der ultramontanen Presse; und auch die Centrumspartei des Reichstages hat es gestern für nöthig gehalten, in ebenso überflüssiger wie taktloser Weise mit ihrer Prinzipientreue zu prunken. Die Seligkeit war so übel wie möglich gewählt. Italiens König und sein Gefolge sind Deutschlands Gäste, und die einfachste Pflicht der Höflichkeit hätte jede Demonstration bei dieser Gelegenheit unterdrücken müssen. Der Eindruck dieser Demonstration ist denn auch in allen wirklich patriotisch fühlenden Kreisen der denkbar übelste. Zum Glück wohnt nicht die Privatvergünstigung des Centrums auch nicht die geringste praktische Bedeutung bei und sie vermag vielleicht eine momentane Verstimmung zu erzeugen, aber den Gesamteindruck der Vorgänge in Berlin, die weit über die Grenzen eines lokalen oder familiären Vorkommnisses sich zu einem politischen Ereigniß allerersten Ranges ausgebildet haben, vermag sie nicht zu stören.

„National-Zeitung“: Es war vorher mit dem Centrum darüber verhandelt worden, wie es sich zu der Kundgebung stellen wolle; die Erklärung des Herrn von Frankenstein, wie es den vollkommenen Widerspruch zwischen der Zustimmung zu dem den Weltfrieden übernden Bündniß Deutschlands und Italiens“ und einer Erklärung zu Gunsten der weltlichen Herrschaft des Papstes in Rom lösen will; nach der allgemeinen Auffassung wäre diese Herrschaft nur wieder herzustellen, wenn die zu dem europäischen Friedensbündniß vereinigten Mächte ihren Vornamen unterlägen. Inzwischen hat sich mit diesem Widerspruch abgefunden, ist Sache des Centrums; bemerkenswerth bleibt, daß auch diese Partei sich veranlaßt fühlte, wenngleich mit dem erwähnten Vorbehalt, sich der Kundgebung des Reichstages anzuschließen; sie würde andernfalls sich in eine allzu schiefte Stellung zu den fundamentalen Interessen Deutschlands gebracht haben. Aber der Vorbehalt, wie theoretisch er auch erscheinen mag, bedeutet doch sehr lehrreich den Werth kirchlicher Unterwürfung, welche Fürst Bismarck in die Rechnung der Reichspolitik als einen Faktor einstellen wollte.

„Straßburger Post“: Die Verwahrung des Centrums in Bezug auf die römische Frage fällt nicht ins Gewicht. Man nimmt sie für das, was sie ist, für eine stille und unschädliche Rechtfertigung des eigenen Gewissens vor der vatikanischen Politik, welche nur einmal dieser todtten Formel sich noch glaubt bedienen zu müssen, obwohl, wenigstens in Deutschland, für die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes im katholische Volk sich kein Reich mehr begeistert. Einen Mißklang freilich bildet die Haltung der „Germania“ und ihrer Gefolgschaft, welche gerade jene Forderung dem königlichen Gaste gegenüber laut erhebt und dabei den Schein zu erwecken sucht, als habe das ganze katholische Volk dabei auf ihrer Seite. Das ist nicht so ist, beweist am besten die rückhaltlos freundliche Stimmung, welche die ganze Bevölkerung ergriffen hat und deren Wärme sich auch jener Theil der Presse nicht ganz entziehen kann.

„Königliche Zeitung“: Es ist beachtenswerth, daß auch der Führer des Centrums, Herr v. Frankenstein, nicht umhin konnte, sich dieser nationalen Kundgebung anzuschließen, wenn er derselben auch eine taube Ruh in Gestalt des politisch wie rechtlich bedeutungslosen Vorbehalts wegen der römischen Frage anhängen zu müssen glaubte.

* Die Reise des Kaisers nach dem Elsaß.

Berlin, 25. Mai.

Ueber die Heimreise des Königs steht nur so viel fest, daß von Frankfurt an der König seinen Weg wieder über die badische Linie nehmen wird. Der Plan, dem König die Straßburger Garnison vorzuführen, hat bestanden und seine Ausführung wäre von hoher militärischer Seite auch wohl sehr gern gesehen worden. Ein Ruhebedürfniß des Königs nach den Anstrengungen der letzten Tage und vielleicht auch politische Erwägungen von deutscher Seite, welche wiederum in der rein friedlichen Reizung der deutschen Politik ihren letzten Grund haben dürften, mögen in letzter Stunde eine Aenderung herbeigeführt haben. Ob der Kaiser seinen Gast bis Baden begleiten und dann auch den geplanten Besuch in Straßburg machen wird, ist noch schwer zu entscheiden. In der Absicht liegt es jedenfalls. Der Kaiser dürfte wahrscheinlich am Montag Mittag in der Reichslandeshauptstadt ein treffen; ein Convoi mit Wagen und Pferden ist bereits dahin abgegangen. Ueber die Dauer des Aufenthaltes

des Kaisers im Reichslande ist hier ebensowenig etwas bekannt, wie über die Art und Weise, in welcher der Aufenthalt ausgefüllt werden soll. Nur das Eine steht fest, daß der Kaiser bei seinem Statthalter Fürsten Hohenlohe absteigen wird. Wahrscheinlich dürfte am Montag in Straßburg der Empfang der Behörden u. s. w. stattfinden, während der Dienstag militärischen Obliegenheiten gewidmet wird.

Der zum Ehrendienst bei König Humbert commandirt gewesene General v. Heubner wird wohl am Sonntag Abend in Straßburg wieder eintreffen und am Montag den Kaiser mit empfangen. Von einer Parade dürfte wohl abgesehen werden. Wenn der Kaiser ankommt, wird eine Ehrencompagnie am Bahnhof aufzehen. Am Dienstag beabsichtigt der Kaiser einzelne Besichtigungen vorzunehmen. Die Einzelheiten darüber werden dort nach Rückkunft des commandirenden Generals endgiltig festgestellt werden.

(Vergleiche auch letzte Telegramme.)

Paris, 25. Mai.

Die Nachricht, der deutsche Kaiser werde Humbert nach Straßburg begleiten, verursacht hier lebhaftere Erregung und eine Baissebewegung der Börse. Fast alle Zeitungen äußern große Unzufriedenheit darüber, daß Humbert über Straßburg reisen wolle. „Liberté“ und „Temps“ zweifeln noch daran, daß er nach dem Elsaß gehe, wegen des Einbruchs, den die Wahl dieses Weges in Frankreich und anderen Ländern machen werde. Die Blätter führen im Allgemeinen eine sehr heftige Sprache, namentlich aber gegen König Humbert. Bei der heutigen Abendgesellschaft des Ministers Spuller werde sich, wie die „Liberté“ erzählt, der italienische Abgeordnete Ferrari und andere Vertreter der lombardischen Demokratie dem Minister vorstellen lassen, um ihm für die Sympathien zu danken, welche die französische Regierung für die Demokratie der Bombarde bezeugt habe. Die Demokratie wisse, daß sie aufrichtige Freunde in Frankreich bestitze. Dasselbe Blatt gibt vor, aus ersthastiger Quelle bestätigen zu können, daß bei der diesmaligen Zusammenkunft der beiden Herrscher in Berlin ein Angriffsbündniß zwischen Deutschland und Italien vereinbart worden sei. Der Dreibund habe eine Einmischung für jeden der vertragsschließenden Theile vorgeschrieben für den Fall, daß der eine oder andere angegriffen werden sollte. Der neue Vertrag aber verpflichte Deutschland, Italien zu unterstützen, sobald dieses Frankreich angreife, und umgekehrt.

* König Humbert in Berlin.

Berlin, 25. Mai.

Der König und der Kronprinz von Italien, sowie der Deutsche Kaiser besuchten heute mit ihrem Escadronen und größerm militärischen Gefolge von 9^h bis 11^h Uhr die Unfallverhütungs-Ausstellung. Sie wurden begrüßt von dem Ehrenpräsidenten Dr. Bödiker und empfangen von Vorstandsmitgliedern, an deren Spitze Commisarienrath Adolfs Hand. Die hauptsächlichsten Theile, Theater, das Panorama, der „Brand von Rom“ wurden besichtigt. Namentlich gefielen die im Ganzen befriedliche Papiermaschine, die Eisenbahn-Bremsvorrichtungen, die elektrische, die eisfahische und die Augsburger Ausstellung, sowie der Gelehrtschacht. Wiederholt äußerten die Herrschaften ihre Befriedigung. Den Rundgang eröffnete König Humbert von Italien, den Herr Bödiker führte. Demnach kam Kaiser Wilhelm, geführt von Herrn Bödiker. Der Ausstellungspart war für das Publikum geschlossen. Die Leitung der Ausstellung hatte aber in zukommender Weise die Vertreter der Presse geladen; die Majestäten vertiehen gegen 12 Uhr die Ausstellung.

Den Glanzpunkt des gestrigen Abends bildete das Hof-Concert

im Weißen Saale, welcher sich in seiner ganzen Pracht zeigte und in der herrlichen Beleuchtung einen unbeschreiblich schönen Eindruck machte. Bald nach 10 Uhr trat der Hof ein, umgeben von der gesammten alänenden Gesellschaft, welche seit geraumer Zeit diese Räume nicht bevölkert hatte. Man sah mit dem Hofstaat das diplomatische Corps fast vollständig, die Minister, die Mitglieder des Bundesraths, die Präsidenten des Landtags und des Reichstags und viele Mitglieder beider Körperschaften, die Spitzen der städtischen Behörden u. s. w. Die allgemeine Aufmerksamkeit lenkte sich auf den Minister Crispien, der mit großer Lebendigkeit besonders mit Herrn v. Reubell plauderte. Der Glanz der Uniformen und die reichen Toiletten der Damen brachten dauernd Wechsel in das belebte Bild, welches der Saal bot. Der Kaiser erschien in dem rothen Galafoller des Regiments Gardes du Corps, der König trug den blauen Kittel seines Husaren-Regiments. Die Kaiserin erschien in schwarzer Altarrobe mit dem Bande des Schwarzen Ordens an dem Arm des Königs von Italien, der Kaiser führte die Frau Prinzessin Albrecht, welche auch in schwarzer Toilette erschienen war. Das Programm des Concerts haben wir bereits mitgetheilt. Nach dem vierten Stücke trat eine Pause ein, während welcher

eine angeregte Unterhaltung geführt wurde. Der Kaiser unterhielt sich besonders lebhaft mit dem Staatssecretär v. Bötticher; man konnte leicht wahrnehmen, daß der Monarch seiner Befriedigung über den Ausgang der Reichstagsession Ausdruck gab. Punkt 12 Uhr war das Concert zu Ende.

Für den großen Zapfenkreuz

sah gestern Nachmittag eine zweite Probe statt, und zwar auf dem großen Exercirplatz hinter der Manencaserne. Das Programm für den Zapfenkreuz ist wie folgt zusammengesetzt: Einmisset wird die Aufführung durch die von sämtlichen Cavallerie-Musikcorps gebildete italienische Königsfanfare, alsdann fällt die Infanteriemusik mit dem italienischen Königsmarsch ein. Es folgt dann der Chor aus der Schöpfung von Haydn, von der Cavalleriemusik gebildet. Alle übrigen Stücke werden von der gesammten Musik vorgetragen. An der Aufführung werden insgesamt 700 Musiker theilnehmen. Die Aufführung erfolgt auf dem Lustgarten in einem nach dem Schlosse hin offenen Carré. Nach der Schloßbrücke hin stehen die Holzinstrumente, in der Mitte die Blechinstrumente der Infanterie, an der Domseite die Cavallerie. Geleitet wird der Zapfenkreuz nicht vom Armeemusikdirigenten Vogt, sondern vom Kapellmeister der Garderegiment, Musikdirector Freese. Der Lustgarten wird, soweit er asphaltirt ist, abgesperrt sein, ebenso der Opernplatz. Am Lustgarten wird eine Tribüne errichtet.

Ueber die Wagenauffahrt der Studirenden

wird noch gemeldet:

Die Vertreter des Ausschusses der Unterverität, die dem Balkon gegenüber aufstellung genommen und zu denen sich noch zwei Vertreter der technischen Hochschule und je ein Vertreter der anderen Hochschulen und des königlichen Friedrich-Wilhelm-Instituts gesellt hatten, liegen nun aus dem Sattel und eilen in das königliche Schloß; König Humbert hatte sie zu sich befohlen. Als sie vor ihren hohen Gönner traten, begrüßte sie dieser mit huldvollem Dankdruck.

Er sei, so äußerte sich der König in französischer Sprache, ein Freund der Studirenden im Allgemeinen und der deutschen Studenten im Besonderen; es freue ihn, daß es ihm möglich sei, das Band der Freundschaft, das die studirende Jugend Deutschlands und Italiens bereits verbinde, noch inniger verknüpfen zu können. Er dankte den Herren herzlich für die ihm dargebrachte Substanz und bitte sie, ihren Kommittees seinen Dank auszusprechen.

Nachdem ein höherer Offizier die Anrede des Königs deutsch wiederholt hatte, wandte sich der König an die einseinen der Herren, fragte sie, welchem Studium sie sich widmet hätten und verabschiedete sich von ihnen, indem er ihnen nochmals huldvoll die Hand reichte.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 26. Mai, Vorm.

Kaiser Wilhelm sprach am Freitag Abend gelegentlich des Hofconcertes dem Minister v. Boetticher persönlich seine Glückwünsche und Anerkennung anlässlich der Annahme des Alters- und Invalidenversorgungsgesetzes aus.

Die Berliner Strafkammer erkannte in der Anklagesache gegen den Redakteur der „Volkszeitung“ wegen Majestätsbeleidigung auf Freisprechung; es sei zweifellos, daß der Artikel eine Beleidigung gegen Kaiser Wilhelm I. enthalte. Da dieser aber verstorben sei, könne die Strafverfolgung nicht eintreten. Der Gerichtshof habe die Ueberzeugung nicht gewonnen, daß der Artikel auf Kaiser Wilhelm II. gemünzt sei, ebensowenig, daß den Verfasser eine beleidigende Absicht geleitet habe. Der Redakteur der „Volkszeitung“, Oldenburg, ist in dem heutigen zweiten Termine wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck zu 150 Mark Geldbuße ev. zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Dem Reichs-Langler ist die Publikationsbefugniß im „Reichs-Anzeiger“ und in der „Volkszeitung“ zugesprochen worden.

Das Mitglied des Haupt-Ausstands-Ausschusses Weber ist wegen Majestätsbeleidigung in B o s t u m verhaftet worden. Die Verhaftung geschah in unausfälliger Weise.

Wiener Regierungskreise begrüßen freudig die neue Bekundung des Friedensbundes in Berlin. Die Meldung von der Begegnung Crispien mit dem Grafen Kalnoky gilt für unwahrscheinlich, da Crispien nicht allein, sondern im Gefolge seines Monarchen sei, eine solche Begegnung übrigens bei der fortdauernden Herzlichkeit der Beziehungen unnöthig sei. Die kirchliche Behauptung, daß Fürst Bismarck und Graf Kalnoky einen Congreß zur internationalen Regelung der römischen Frage angeregt hätten, wird mit der Hinbeutung abgewiesen, daß kürzlich erst vatikanische Organe erklärten, die Katholikentage sollten die römische Frage wach halten, bis die Regelung durch einen internationalen Congreß möglich sei. Wenn man jetzt den vatikanischen Wunsch Bismarck und Kalnoky in die Schuße zu schießen beabsichtige, geschehe dies offenbar nur, um Mißtrauen zu säen. Für Oesterreich gebe es keine römische Frage im Sinne der weltlichen Herrschaft des Papstes, wovon bis

Internationale Stellung des Papstes als Oberhaupt der Kirche getrennt zu halten sei.

Zum Auslande der Kohlenarbeiter.

Bochum, 25. Mai. Die gestern hier stattgehabte Versammlung von Abgeordneten der Kohlenarbeiter nahm einen theilweise recht stürmischen Verlauf und hat ein in vielen Beziehungen höchst bedenkliches Ergebnis geliefert.

Reunkirchen, 25. Mai. Der Strike im Saargebiet erstreckt sich nur auf die fiskalischen Gruben; die Stumm'schen Gruben sind nicht bestritten.

Dortmund, 25. Mai. Der Abg. Hammacher ist heute Vormittag 11 Uhr nach Berlin zurückgekehrt.

Saarbrücken, 25. Mai. Wie übertrieben die Berichte auswärtiger Blätter sind, mag die Thatsache zeigen, daß der „Frank. Btg.“ gestern aus Koiserlautern gemeldet wird, im Saargebiet streikten 20,000 Arbeiter.

Zur Maßregelung des „Deutschen Tageblattes“ durch den Vorstand des Reichstages

schreibt die „Kölnische Zeitung“: Der schwachvolle Baurat, der am letzten Samstag durch die Räume des Reichstages hallte, hat noch ein kleines Nachspiel erhalten. Die „National-liberale Korrespondenz“ hatte als Baurat der Abgeordneten Eugen Richter und Schend bezeichnet.

Wenn übrigens, so schreibt das „Deutsche Tageblatt“, die Blätter des Herrn Richter dabei bleiben, daß der Artikel des „Deutschen Tageblattes“ doch inspirirt sein müsse, weil er in einer ganzen Reihe von Provinzialblättern gestanden habe, so erklären wir Herrn Richter einfach, daß er sich auf dem Holzwege befindet.

Aus Stadt und Land.

Manndheim, 25. Mai 1889. Personalnachrichten.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. In den Rubrikand versetzt wurde: Gerichtsvollzieher Andreas Haller beim Amtsgericht Bruchsal auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen befriedigenden Dienstleistung.

Finanzministerium. Finanzpraktikant Albert Bepique, 3. St. bei Großh. Hauptsteueramt Konstanz, wurde dem Sekretariat der Steuer-

direktion zugetheilt. — Ernannt wurden: Eduard Kaiser zum Finanzgehilfen, Bizeamtsmeister Mathias Benz von Ortenberg zum Steuerassessor in Bruchsal.

Ernannt: Grenzaufsichtswärter Th. Reutenegger von Beuren (Amt Stodach), zum Grenzaufseher in Gailingen. Versetzt: Polizeimeister J. Mayer in Biebs (Hauptamtsbezirk Singen), nach Bodmann, die Grenzaufseher Th. Wittler in Säckingen, nach Singen, J. Süßler in Gailingen, nach Basel, J. Weber in Waldshut, nach Basel, G. Heig in Petershausen, nach Gailingen, A. Böhl in Leopoldshöhe, nach Petershausen.

Ernannt: Forstpraktikant Wolf, 3. St. in Schopfheim, zum Beisitzer der Bezirksforstrevier Kirchzarten (für die Monate Juni und Juli).

Versetzt wurden: Wachtmeister Lukas Roe von Bruchsal nach Philippsburg, Wachtmeister Johann Rapp von Philippsburg nach Bruchsal, die Gendarmen Christian Krug von Bruchsal nach Durlach, Ludwig Owarit von Langenbrücken nach Bruchsal, Jakob Schiff von Durlach nach Langenbrücken und Josef Suhm von Eberbach nach Weimheim.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Emil Schmitt an der Obberen Mädchenschule in Baden zum Professor an der genannten Anstalt zu ernennen.

Für erweiterte Volksschulen: Ebner, Max Josef, von Heidelberg, Habich, Karl, von Sasbachwalden, Kaufmann, Max, von Ditzmann, Lorenz, Adolf, von Friedrichsdorf, Morio, August, von Schellbronn, Reuther, Wilhelm, von Bollenberg, Rutenbrod, Ludwig, von Ottenau, Rudolph, Karl, von Krautheim, Sidinger, Karl August, von Darpfingen, Stephan, Gustav, von Unterschwarzach, Bivi, Bernhard, von Mälheim.

Für einfache Volksschulen: Bad, Otto, von Karlsruhe, Deibel, Otto, von Kirchlach, Eßig, Josef, von Ballenberg, Gscheidler, Theodor, von Weingarten, Hoffmann, Friedrich von Reichenbach, Dorsch, Ludwig, von Hohenheim, Korb, August, von Asbach, Ochs, Hermann, von Schweighausen, Stumpf, Franz Jakob, von Eberbach, Stumpf, Friedrich von Gerlachheim, Weisler, Otto, von Weiswil, Widert, Josef, von Petersthal, Wäger, Friedrich, von Büdingen.

Berufungen und Ernennungen. Herr, Aug. Hermann, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Osnabrück, zur Stellvertretung an die Obere Bürgerschule in Eberbach.

Berufungen und Ernennungen. Herr, Aug. Hermann, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Osnabrück, zur Stellvertretung an die Obere Bürgerschule in Eberbach.

Aus der Stadtrathssitzung vom 23. Mai 1889.

Br. Vorstellung des neuen Stadtrathsmitgliedes (Bahl) Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Herr Oberbürgermeister Röll das neu gewählte Stadtrathsmitglied Herrn Bahl vor und ließ ihn Namens des Collegiums herzlich willkommen, worauf derselbe für die freundliche Aufnahme seinen Dank und die Versicherung aussprach, daß er den mit dem übernommenen Amte verbundenen Pflichten mit allen Kräften und nach bestem Wissen und Gewissen nachzukommen bestrebt sein werde.

Abg. Bericht über die Verhandlungen auf dem in Bruchsal abgehaltenen Städtetag, auf welchem sämtliche unter der Städtetagordnung stehenden Städte vertreten waren. Darnach wurden genehmigt die Anträge wegen der Rechte der Gemeinden auf dem Gebiete des Schulwesens, wegen Aenderung des § 21 der Geschäftsordnung des Bürgerausschusses hinsichtlich des Abstimmungsmodus, Einführung der Dienstbotensteuer auf 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober, an Kommissionen wurden verwiesen die Anträge betreffs Aenderung des § 139 der Städteordnung, Anstellung von Grundbesitzern bei Gehalts- und Anstellungsverhältnissen städtischer Beamten und Bediensteten, ferner betreffs Aenderung des § 139 der Städteordnung und wegen Revision des Ortsstraßengesetzes. Zur Erledigung dieser beiden letzten Angelegenheiten werden die betreffenden Kommissionen zusammengetreten und wird hierauf der Städtetag im kommenden Oktober nochmals berufen werden. Als Mitglieder der Kommission für die Stadt Mannheim wurden ernannt: Oberbürgermeister Wolf, Bürgermeister Bräunig, die Stadträte Kaisermann und Hartmann. Bei Beratung der auf dem Städtetag ebenfalls in Antrag gebrachten Regulierung der Gehalts- und Dienstverhältnisse der städtischen Beamten führte Herr Stadtrat Herschel aus, daß die Stadtgemeinde Mannheim diese Frage bereits geordnet habe und deshalb kein Interesse habe, der deshalb zu bildenden Kommission beizutreten. Als Vorort für den nächsten Städtetag wurde Sahr gewählt.

Telephonverbindung. Die Büroräume des städtischen Hochbauamtes sollen mit dem Rathhause telephonisch verbunden werden.

(Vorlage an den Bürgerausschuß) Dem Bürgerausschuß werden in kürzester Zeit folgende Vorlagen zur Berathung und Beschlußfassung unterbreitet werden, betreffend:

- 1) Wasserleitung in der Mittelstraße der Redargärten; 2) Kanalisation der Schwinger Vorstadt; 3) Uferbau am linken Redaruf; 4) Dienstvertrag mit Herrn Bürgermeister Klog; 5) Festlegung der Straßenkosten für die Reppierstraße links Abtheil. A; 6) Auffüllung des Terrains um den Wasserthurm; 7) Herstellung der Lauer- und Bahnhofsstraße; 8) Vertrag mit Jean Desfontain; 9) Uebernahme mit der Badischen Bank; 10) Wahl in den evangel. Hospitalkonf.; 11) Die Errichtung eines neuen Viehhofes; 12) Ankauf des sogenannten Schnittenloches (Vollbäder). Das Hochbauamt theilt mit, daß es zur Zeit mit der Aufstellung ausführlicher Projekte für Postbäder beschäftigt sei und solche in Bälde zur Vorlage gelangen werden.

(Städtische Badeanstalt) Nach Mittheilung der Baukommission ist die städtische Badeanstalt neu eingerichtet

und soll nun Bekanntmachung erlassen werden, daß sie der Benutzung des Publikums geöffnet sei.

(Die Einquartierungs-Kommission) hat erhaltenem Auftrage zufolge einen neuen Entwurf eines Statuts für Einquartierung gefertigt, welcher von Herrn Bürgermeister Klog vorgelegt wird. Solcher soll zunächst vertheilt und den Mitgliedern des Stadtraths zur Prüfung gestellt werden. Der neue Entwurf nimmt ein Einkommen von M. 3500 für einen Mann Einquartierung an und bei je weiteren M. 3000 Einkommen einen weiteren Mann.

(Geschäftsbericht der Abfuhranstalt) Herr Bürgermeister Klog verliest einen Geschäftsbericht der Abfuhranstalt, wonach sämtliche Düngerbestände verkauft sind. Nach weiterem Vortrag desselben ist in Folge Vertheuerung des Pferdebestandes und um Raum für etwa notwendig werdende Absonderungen zu haben ein weiterer Stall im Bauhof notwendig geworden, wozu der Stadtrath seine Zustimmung erteilt.

(Verbreiterung von Straßen) Der Plan der fortgesetzten Marienstr. zwischen M 8 und N 8 sowie der Latzerstraße zwischen der Kapuziner- und Seidenweberstraße soll eine Veränderung dahin erfahren, daß die Breite dieser Straßen von 15 auf 18 Meter ausgedehnt werden soll; der bezügliche Aenderungsplan wird Hr. Bezirksamt zur Einleitung des hierwegen vorgeschriebenen Verfahrens vorgelegt werden.

(Städtische Anlagen) Auf Antrag des Herrn Stadtraths Wassermann wird beschlossen, die seither eingelegten Anlagen in der Stadt dem Publikum zugänglich zu machen und in demselben Sitzbänke anzubringen. Auch soll den Anlagen in der Bismarckstraße eine größere Aufmerksamkeits zugewendet und bezug. der Stadtgärtnerei entsprechender Auftrags erteilt werden.

(Submissionen) Es wurden auf Grund eingelaufener Submissionen folgende Arbeiten vergeben: die Wasserleitung zum Schulhaus U 2, Herrn Otto Hermann Koss hier, die Granitarbeiten zum Schulhaus an der Latzerstraße, Herrn A. S. Wendi in Zwingenberg, die Feigungs-Einrichtung, dem Eisenwerk Kaiserlautern, die Sandsteinarbeiten, der Firma Bollern Cie. hier, (Kanalisation der Schwinger Vorstadt) Herr Tiefbauinspektor Ritter legt einen Antrag an den Bürgerausschuß wegen Bewilligung der Mittel, welche zur Durchführung der Kanalisation in der ganzen Schwinger Vorstadt noch erforderlich sind, vor. Nach dem Vorschlag werden hierfür 90,000 M. in Anforderung gebracht.

(Neuregulierung der Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer.) Ueber die Neuregulierung der Gehaltsverhältnisse der von der hiesigen erweiterten Volksschule angestellten Hauptlehrer berichtet Namens der Gehaltskommission Herr Bürgermeister Bräunig. Diese Kommission hat sich nach Prüfung der Frage prinzipiell dahin geäußert, daß das jetzige Klassensystem, wozu ein Bordinde in eine höhere Gehaltsklasse oft von Unbilligkeiten abhängig und unter Umständen gar nicht zu erreichen sei, aufgehoben werden müsse und daß ein Ausrücken in eine höhere Klasse einzig und allein von dem Diensthälter abhängen dürfe. Nach Ansicht der Kommission und einer vorläufig aufgestellten Verrechnung dürfte etwa mit dem 85. bezug. 88. Dienstjahre ein Einrücken in die höchste Gehaltsklasse stattfinden; mit dieser prinzipiellen, von dem Lehrvertrage schon wiederholt angestrebten Aenderung soll auch eine Neuregulierung der Gehalts selbst verbunden werden.

Der Stadtrath erklärte sich mit dieser Ausführung einverstanden, so daß die Kommission nunmehr ein in das Einzelne gehendes Projekt ausarbeiten kann.

Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin begaben sich am Freitag Vormittag um 10 Uhr von Freiburg nach Baden-Baden, frühmorgens daselbst bei der Großfürstin Olga von Rußland, besuchten hierauf die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin, den Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg, sowie den Fürsten und die Fürstin von Hohenzollern und lehrten nachmittags 4 Uhr nach Freiburg zurück. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin gedachten gestern Abend 6 1/2 Min. nach 11 Uhr wieder in Karlsruhe einzutreffen.

Dankagung. Die f. z. zu Gunsten der nothleidenden Familie veranfaßte Sammlung hat ergeben: 1. durch mich selbst gesammelt und erhalten von Herren T. & G. 10 M., Herrn R. S. 10 M., Frä. L. S. 10 M., zusammen 30 M.; 2. durch die Expedition des „General-Anzeigers“ 92 M. 66 Pf., welche an die Familie verabsolgt wurden. Die Gaben haben dazu beigetragen, nicht nur dem inzwischen verstorbenen Familien-Vater, sondern auch der hinterlassenen Wittwe mit ihren 6 unermüdeten Kindern die Schmerzen und Sorgen zu lindern und bin ich beauftragt hiermit öffentlich sämtlichen Gebern herzlich Dank abzusprechen. Johs. Bieker, Armen-Kommissar.

Drittes Herr. Bundeschießen in Graz. Wie wir aus den uns zugehenden Mittheilungen erfahren, entfallt der Volksauschuß für das 3. Herr. Bundeschießen in Graz bereits eine sehr rege Thätigkeit. In der am 17. d. Mts. stattgefundenen Sitzung wurden der von der Schießhalle und der hiesigen notwendigen Schutzvorrichtungen und Anlagen nach den vorliegenden Plänen und Kostenvorschlägen, sowie auch die Einrichtungen für die Telegraphen und Telephonleitungen genehmigt und auch Vorträge wegen Errichtung des Pulverdepot und rücksichtlich des Pulververschleißes getroffen. Ebenso wurden auch die Anträge des Birtheitsauschusses und Vergütungsauschusses hinsichtlich der Aufführung einer entsprechenden Restaurationshalle, sowie einer Weinstocke und Aufstellung von diversen Schau-buden, wie Menagerie, Opernbühne u. genehmigt. Ueber ferneren Antrag des Birtheitsauschusses wurde auch der wegen seiner künstlerischen Leistungen ausgezeichnete Grazer Kammergesangsverein um Abhaltung von Produktionen an zwei Abenden während der Festzeit ersucht, bei welchen Produktionen der Festplatz effektiv beleuchtet werden soll. Wegen Erlangung der beiden Militärmusik-Kapellen wurde das f. z. 3. Corps-Commando gebeten und gleichzeitig der Beschluß gefaßt, den Herrn Corps-Commandanten Baron Schönfeld als Ehrenmitglied einzuladen. Nach diesen Beschlüssen waltet kein Zweifel ob, daß das Fest von zahlreichen Schützen und Schützenfreunden besucht werden und einen sowohl würdevollen, als auch angenehmen Verlauf nehmen wird.

Die städtische Badeanstalt im Rhein ist nunmehr wieder täglich von Morgens 5 Uhr an bis zum Eintritt der Abenddämmerung geöffnet. Für die weiblichen Besucher ist der Dienstag und Freitag jeder Woche von Mittags 12 Uhr an bis Abends bestimmt.

Die Fruchtbarkeit Eydtens übertraffen. Ein Wormser Blatt meldet, daß ein dortiger Flurwächter eine „Kieseln-Kornähre“ von 2,10 Meter Länge gefunden habe. Wenn diese Korn-Ähre nicht am Ende gar nur ein Korn Salm gewesen ist.

Für diejenigen, welche es lieben, rohe Bier auszutrinken, mag folgender Vorschlag zur Warnung mitgetheilt sein. Dem Herrn Hofrath Professor Dr. V. I. e. B. wurde dieser Tage wiederum ein gefochtes Ei vorgelegt, in dem sich mehrere zur Gattung der Spalwärmer gehörende, zu einem Knäuel verwickelte Würmer befanden. Diese eigenthümliche Erscheinung erklärt sich auf die Weise, daß jene Würmer aus dem Eingeweiden der Henne nach der

Die deutsche Schutztruppe für Südwestafrika

Die, wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, unter vorläufiger Führung des Hauptmanns von François steht, dürfte bald auf hoher See unterwegs auf dem Wege nach Südwestafrika sein. Es ist vielleicht angebracht, über ihre eigentümliche Ausrüstung, welche von der Wismann'schen Truppe bedeutend abweicht, einiges mitzutheilen. Während die Wismann'sche Expedition in einem tropischen Klima zu manöuvrieren hat, wie die Truppe des Herrn von François in einem subtropischen sich aufhalten, welches außerdem ganz gewaltigen Temperaturwechseln ausgesetzt ist, so daß eine leichte Tropenausrüstung nicht angebracht war. Man mußte bei Aufstellung der Grundzüge, nach welchen die Ausrüstung zu gestalten sollte, im Wesentlichen drei Gesichtspunkte als maßgebend anerkennen, einmal das Klima, dann den Umstand, daß die Expedition keine Träger, sondern nur der Ochsenwagen bedarf, und schließlich den Charakter einer berittenen Truppe. Das Klima verlangt eine dicke, warme Bekleidung und zugleich eine solche, welche den Dornen, dem bekannten Wajon Boetjen ("Wart ein Bißchen") der Holländer widerstehen konnte. Auf Empfehlung des Missionsinspektors Hättner wählte man aus diesem Grunde das grobe Manchester cord, auch corduroy genannt, jenen bekannten sammetartigen dichten Stoff, und gab den Leuten für die heißen Tage noch einen Anzug aus Drill. Für den Nachdienst in der Nacht hat Jeder einen grauen lamagefütterten Mantel mit großem Kragen, welcher aufgeschlagen werden kann, und einige wollene Decken, so daß die oft empfindliche Nachtfröste ihnen nicht anhaben können. Die Schutzbekleidung, Ledriemen mit Patronentaschen sind aus naturfarbem Leder und ähneln denen der Wismann'schen Ausrüstung. Von dem Tropenhelm hat man aus dem Grunde absehen müssen, weil die mitgenommenen Leute geschickte Schützen sein müssen, damit der mögliche Nachtheil ihrer geringen Hohl durch ihre große Treffsicherheit ausgeglichen wird und weil der hintere Schirm des Tropenhelms die Bewegung des Kopfes hindert. Man hat aus diesem Grunde den alibrandenburgischen Filzhut, aber in grau gewählt, dessen eine nach oben geschlagene Krümpe die schwarz-weiße rote Kofarde trägt. Dieser Hut erlaubt zugleich, daß bei lästigem Sonnenschein die Krümpe heruntergeschlagen werden kann. Die Abzeichen der Unteroffiziere bestehen wie bei der Wismann'schen Truppe aus einem Haken, dagegen trägt der Offizier zwei schwarz-weiße Ähren, die nach russischer Manier von der Schulterhöhe nach der Brust zu laufen. Originell ist noch das an der Seite zu tragende Bismarckmesser, welches so hergestellt ist, daß es dazu dienen kann, Bäume und Stränder zu fällen, um einen Verhaug zu machen, und in gleicher Weise sowohl als Schlächtermesser wie als Waffe Verwendung zu finden. Ferner sind die Leute mit einem Kautschuk-Karabineer und Revolver bewaffnet und tragen die im Heere eingeführten Brodbrotbeutel und Feldflaschen. Zur Vertheidigung gehört die Bodspitze, wie sie hier die Offiziere verwenden, und einfaches Baumzeug mit Kanone ohne Trommel. Die ganze Ausrüstung ist wieder im deutschen Offiziersverein hergestellt worden.

Neuestes und Telegramme

Die Abreise des Königs von Italien

Berlin, 25. Mai. Der König von Italien reist heute Sonntag Abend 9 1/2 Uhr über Frankfurt nach Italien. Kaiser Wilhelm und König Humbert treffen Montag früh um 7.30 Uhr auf dem Frankfurter Bahnhofe ein. König Humbert nimmt hier die Parade ab, während Kaiser Wilhelm die Reise direkt nach Straßburg fortsetzt. Der König wird Straßburg nicht berühren, sich also in Frankfurt vom Kaiser verabschieden.

Der König von Italien reist also durch Baden

Berlin, 25. Mai. Heute Abend 9 Uhr fand großer Zapfenstreich vor dem Schlosse statt; die Majestäten hörten vom Balkon aus zu. 1100 Musiker und Spielleute führten sechs Musikstücke und den großen Zapfenstreich aus. Der Lustgarten war bengalisch beleuchtet; nach Schluß brachte die immense Menge begeisterte Hochs auf den Kaiser und den König von Italien aus.

Das Festmahl zu Ehren Crispi's

Das Festmahl zu Ehren Crispi's fand gestern Abend 7 Uhr im großen Saale des Kaiserhofes statt und betheiligten sich daran, wie die "Frankfurter Zeitung" meldet, etwa 300 Personen, unter welchen sich Mitglieder aller Parteien des Reichstages, mit Ausnahme des Centrums und der Sozialdemokraten befanden. In seinem Toaste auf den Kaiser und König betonte Reichstagspräsident v. Lepowitz, daß die beiden Völker mit ihren Monarchen Eins seien. Den Toast auf Crispi brachte der Reichstagsabgeordnete v. Veneda in italienischer Sprache aus, wobei er diesen Staatsmann als die vorzüglichste Säule des Dreibundes bezeichnete und den Wunsch ausdrückte, derselbe möge noch recht lange seinem Volke, der Freiheit und der Civilisation Europas erhalten bleiben. Crispi toastete auf den Kaiser und die Vertreter des deutschen Volkes. Den Enthusiasmus mit welchem der König empfangen worden, voll Dank er während, erklärte er, daß jedes künftige Mittel, die Völker Deutschlands und Italiens zu trennen, nutzlos sei. Ariege seien nöthig gewesen, um die Einigkeit dieser Völker herzustellen, andere Kriege aber würden ein Majestätsverbrechen an der Menschheit sein, und die Aufgabe des Staatsmannes sei, dafür zu sorgen, daß die Völker stets Freiheit und Frieden genießen, weshalb er die Unterstellung seiner Feinde, als wolle er den Krieg, energisch zurückwies. Dieser Toast wurde mit höchstem Jubel aufgenommen und fanden alle auf den Frieden bezüglichen Worte den lebhaftesten Beifall. Oberbürgermeister Riquel-Frankfurt hob in meisterhafter Rede die Punkte in der Geschichte und dem Leben der Völker Deutschlands, Deutschlands und Italiens hervor, welche den auf die Erhaltung des europäischen Friedens ausschließliche gerechtes Dreieck als natürlich erscheinen lassen. Das Bündnis der drei Fürsten sei auch ein Bund der drei Völker, der sich, wenn die letzte Probe nicht erwartet bleiben sollte, sicher in Treue bewähren und jegliche alle Stürme bestehen werde. Sein Hoch galt Italien und dem Bunde der freundschaftlichsten Völker.

Crispi verließ um 9 Uhr unter lebhafter Begrüßung durch die Anwesenden den Saal, während die übrigen Gäste noch längere Zeit in angeregter Unterhaltung beisammen blieben.

Berlin, 25. Mai. Aus dem Stokkabinett des Königs von Italien ging dem Oberbürgermeister Forkenbeck ein Schreiben zu, worin der König bitten läßt, der Bevölkerung für den glänzenden und herzlichsten

Empfang zu danken. Ebenso den beiden Bürgermeistern für die getroffenen Anordnungen. Der König werde Berlin in der angenehmsten Erinnerung bewahren und versichere, daß das Freundschaftsgefühl für die Hauptstadt von Rom und ganz Italien geteilt werde. Der König ließ dem Oberbürgermeister hier zu wohlthätigen Zwecken 20,000 Francs überreichen.

Berlin, 26. Mai. Wie wir hören, wird der Reichsfürst Bischof in dieser Woche Berlin verlassen und sich nach Friedrichsruh begeben. Bei der Ankunft des Kaisers von Oesterreich wird der Reichsfürst wieder in Berlin anwesend sein.

Berlin, 25. Mai. Präsident v. Lepowitz ließ die Sympathieerklärung des Reichstags für die Erklärung des italienischen Parlaments in offizieller Form an den Reichsfürst gelangen.

Zena, 26. Mai. Die Schiller-Säkularfeier wurde heute durch Enthüllung einer Gedenktafel am Griesbachhause eingeleitet, wo Schiller am 26. Mai 1789 die erste Vorlesung hielt und von 1795 bis 1799 wohnte.

Wien, 26. Mai. Die "Polit. Corr." meldet aus Petersburg: Der Fürst und der Erbprinz von Montenegro besuchen demnächst die Pariser Ausstellung und kehren wahrscheinlich im Laufe des Sommers nach Petersburg zurück, um der Vermählung des Großfürsten Paul mit der Prinzessin Alexandra von Griechenland beizuwohnen. Der Erbprinz dürfte längere Zeit in Russland bleiben, um die Einrichtungen des russischen Heeres kennen zu lernen.

Bray, 25. Mai. Es verlautet, der hiesige Korps-Kommandant Baron Schönfeld werde an Stelle Szegny's zum Botschafter in Berlin ernannt werden. (F. Z.)

Paris, 25. Mai. Deputirtenkammer. Zur Erörterung steht der Antrag auf Ueberführung der sterblichen Ueberreste des Senators Carnot, Marciac und Baudins in den Pantheon. Lefevre Pontalis erklärt, gegen die Ueberführung der beiden ersteren, welche Frankreich billigerweise verherlichen könne, keinen Einspruch zu erheben, aber er werde gegen den Vorschlag, soweit derselbe Baudin und die in Aussicht genommenen theatralischen Förmlichkeiten betreffe, stimmen. Hier auf wird Artikel 1 der Vorlage, welcher bestimmt, daß die Ueberführung stattzufinden hat, mit 368 gegen 157 Stimmen genehmigt. Die Zusatzbestimmung, daß die Ueberführung an einem der großen Jahrestage der Revolution, am 14. Juli, am 10. August oder am 22. September geschehen solle, gelangt mit 292 gegen 98 Stimmen zur Annahme. Artikel 2, betreffend die Eröffnung eines Credits von zusammen 50,000 Fr., mit 271 gegen 134 Stimmen.

Rom, 25. Mai. Im Konsistorium vom 27. Mai wird der Papst zehn ausländische Prälaten, darunter den Bischof von Passau, und vier in partibus präkonisiren.

London, 26. Mai. Boulanger und die Führer seiner Partei haben, laut Fr. Z., hier eine Versammlung abgehalten, zu welcher auch Wahlagenten hinzugezogen wurden. Man beschloß, bei den allgemeinen Wahlen in allen Wahlbezirken Kandidaten auszustellen.

Brüssel, 25. Mai. Der Wahrspruch der Geschworenen im Affsenprozeß in Mons lautete nach fünfständiger Beratung verneinend auf fast alle 325 Einzelfragen bezüglich der Anklagen wegen Attentats, Complots und Dynamitexplosion; nur einige Punkte wegen wirkungslos gebliebener Provokationen wurden mit sieben gegen fünf Stimmen bejaht. Von letzteren befestigte das Gericht noch vier, indem es nur die Spiegel Baloi, Andre, sowie Hublet zu drei Monaten Gefängnis verurtheilte. Alle übrigen 19 Angeklagten wurden freigesprochen und bis auf drei sofort in Freiheit gesetzt. Das Urtheil, das überall Freude erregt, wird als eine Niederlage des Ministeriums betrachtet. — Die Association liberale stellte, wie die Fr. Z. meldet, offiziell die Kandidatur Janson's auf. Letzterer nahm telegraphisch an. Die Kritiken stellten ebenfalls ihren Kandidaten auf.

Madrid, 25. Mai. Die erwartete Auflösung der Cortes unterblieb; Sagasta erklärte Namens der Königin vorläufig die Sitzungen für suspendirt. Die Königin hat die Entlassung des Ministeriums nicht angenommen. Der Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Cortes hängt von den Verhandlungen Sagasta's mit der Opposition ab. Die spätere Auflösung der Cortes bleibt wahrscheinlich.

Petersburg, 25. Mai. Der Schah von Persien empfing gestern die Chefs der hiesigen Botschaften und Gesandtschaften und machte mit dem Großfürsten Sergius einen Ausflug nach Peterhof. Am Abend fand im Theater Galavorstellung statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin mit den persischen Gästen beiwohnten. Heute besuchte der Schah die hiesigen Sehenswürdigkeiten. Am Abend findet Theateraufführung und Abendessen in der Eremitage des Winterpalastes statt.

Sancti, 25. Mai. Dr. Peters wird sich demnächst nach der Delagoa-Bay begeben, wo 400 Eingeborene bereit sein sollen, Vorräthe und Gepäck der Unternehmung fortzuschaffen.

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt a. M., 25. Mai. Die zahlreichen und großen Haufe-Engagements drücken sehr auf die heutige Börse. So kurz vor der Liquidation zeigt sich keine Neigung für neue speculativen Käufe. Die Streifenmärkte laufen eher etwas betriebiger, dagegen befürchtet man aber durch wahrscheinliche Preisrückbildung der Kohlen empfindliche Rückwirkung auf alle industriellen Etablissements. Das außerordentlich stille Geschäft und die geringen Umsätze liegen auch am Markte der Industriepapiere keine besonders manierte Tendenz hervortreten. Die neu eingeführten Sächsischen Maschinenfabrik-Aktien stellten sich auf 146 gleich 5 pCt. über Emissionspreis.

Creditlinien wie gestern Abend. Diskonto eine Ruane matter. Hess. Ludw.-Bahn ca. 1 pCt. Marienburger und Berra etwas niedriger. Schweizer Bahnen gut behauptet. Lombarden anfangs schwach, nachherlich jedoch ca. 1 1/2 pCt. ansteigend, Staatsbahn befestigt. Ausländische Fonds durchweg sehr still, amerik. Prioritäten schwächer. Bad. Anilin etwas matter.

Frankfurter Effectenbörse. Schlusscourse: Creditaktien 269 1/2, Diskonto-Kommandit 268.20, Deutsche Unionbank 98, österr. Ankerbank 208, österr. franz. Staatsbahn 205 1/2, Lombarden 98 1/2, Gottbard 181, Central 134.80, Nordost 116.40, Jura 117.80, Union 106.80, Westb. 98.70, 5 pCt. Italiener 98.60, Berliner Handelsgesellschaft 178, Commandit Schöffer 112.40, Reichsbank 299 1/2, Böhm. Nordbahn 188 1/2, Böhm. Westbahn 296 1/2, österr. Volksbahn 126 1/2, Templerer 219 1/2, Mittelmeer 121.70, Hess. Ludwigsbahn 128.20, 4 1/2 pCt. Ungarn 99, ungar. Goldrente 88.90, 1880r. Russen 94, 4 pCt. Egypter 93.70, Türken 16.88, Türken-Loose 22.50, Ottoman. Boll-Obl. 78.58, Welfenrenten 142.90, Larra 124.50.

Flaue Pariser Notierungen, sowie Realisationen bewirken auf allen Gebieten weiteren Coursrückgang.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 25. Mai angekommen:

Table with columns: Schiff, Kommandant, Abgang, Ort. Includes entries for D. Berning, G. Hanz, E. Hanz, G. Richter, G. R. Ruppelmann, E. Hanz.

Wasserstands-Nachrichten. Mainz, 25. Mai 2.56 m. - 0.09. Bingen, 25. Mai 2.51 m. + 0.21. Koblenz, 25. Mai 2.51 m. + 0.21. Rastatt, 25. Mai 2.51 m. + 0.21. Mannheim, 25. Mai 2.51 m. + 0.21.

Dampfer-Nachrichten. Bremen, 24. Mai. Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, angeht den 25. Mai. Dampfer, 24. Mai. Dampfer, 24. Mai.

Oskar Kramer, Fabrikant Mannheim, C. I. 9. Feinste und größte Sulfurier Mannheim's. Auswählungen franco. Billigste Preise. 27688

des Jahres 1888 sind dem Reservefond M. 1,001,014.41 zu geflossen, so daß sich dieser Ende 1888 auf M. 6,289,948.48 erhöhte. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem zur Dividenden-Verteilung verfügbaren Ueberschuß von M. 278,378.83 am Ende des Jahres 1887. Entsprechend dem vorerwähnten Ueberschuß wurde die Lebensversicherungs-Dividende für 1890 auf 18 pCt. festgelegt; die zur Dividende berechtigten Jahresprämien der fünf Jahre hindurch behaltenden Lebensversicherungen stellen sich dadurch pro 1890 um 15 pCt. niedriger.

Mannheimer Effectenbörse vom 25. Mai. Wie an den deutschen Hauptbörsen machte sich auch hier ein Gefühl der Ueberfüllung bemerkbar, das hauptsächlich in dem leichten lustlosen Verkehr zum Ausdruck gelangte. Die Coursvariationen waren bei den meisten Werthen nicht sehr bedeutend, nur einzelne Industriewerthe mußten sich theilweise starker Abschwächungen gefallen lassen. Anilin-Aktien waren in Sympathie mit der Frankfurter Notiz 1 pCt. schwächer. Dieselben blieben indeß zu 270.50 gefragt, ohne daß hierzu Abgeber hervorgetreten wären. Auch Waghausler Aktien ermäßigten ihren Cours auf 120.75, wozu jedoch Käufer ohne Contrepartie am Markte waren. Die gute Tendenz für die lange vernachlässigten Versicherungswerte hielt auch heute an, die meisten Papiere dieser Branche waren gesucht, während Abgeber vollständig fehlend sind. — Alle anderen Effecten blieben ganz unverändert, wie denn auch die oben genannten in nennenswerthen Posten nicht umgekehrt wurden.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 25. Mai

Table with columns: Obligationen, Aktien. Lists various bonds and stocks with their respective prices and values.

Table with columns: Aktive Bank, Passiv Bank, Aktive Bank, Passiv Bank. Lists bank assets and liabilities.

Getreide. Die unverändert schöne Witterung in der abgelaufenen Woche hat auf den Verkehr noch mehr verlaufend gewirkt, so daß sich die vorwöchentlichen Preise sowohl für Weizen als auch Roggen nicht behaupten konnten. Hafer und Mais verkehren bei unveränderten Preisen in ruhiger Haltung.

Frankfurter Mittagsbörse

Frankfurt a. M., 25. Mai. Die zahlreichen und großen Haufe-Engagements drücken sehr auf die heutige Börse. So kurz vor der Liquidation zeigt sich keine Neigung für neue speculativen Käufe. Die Streifenmärkte laufen eher etwas betriebiger, dagegen befürchtet man aber durch wahrscheinliche Preisrückbildung der Kohlen empfindliche Rückwirkung auf alle industriellen Etablissements. Das außerordentlich stille Geschäft und die geringen Umsätze liegen auch am Markte der Industriepapiere keine besonders manierte Tendenz hervortreten. Die neu eingeführten Sächsischen Maschinenfabrik-Aktien stellten sich auf 146 gleich 5 pCt. über Emissionspreis.

Creditlinien wie gestern Abend. Diskonto eine Ruane matter. Hess. Ludw.-Bahn ca. 1 pCt. Marienburger und Berra etwas niedriger. Schweizer Bahnen gut behauptet. Lombarden anfangs schwach, nachherlich jedoch ca. 1 1/2 pCt. ansteigend, Staatsbahn befestigt. Ausländische Fonds durchweg sehr still, amerik. Prioritäten schwächer. Bad. Anilin etwas matter.

Frankfurter Effectenbörse

Schlusscourse: Creditaktien 269 1/2, Diskonto-Kommandit 268.20, Deutsche Unionbank 98, österr. Ankerbank 208, österr. franz. Staatsbahn 205 1/2, Lombarden 98 1/2, Gottbard 181, Central 134.80, Nordost 116.40, Jura 117.80, Union 106.80, Westb. 98.70, 5 pCt. Italiener 98.60, Berliner Handelsgesellschaft 178, Commandit Schöffer 112.40, Reichsbank 299 1/2, Böhm. Nordbahn 188 1/2, Böhm. Westbahn 296 1/2, österr. Volksbahn 126 1/2, Templerer 219 1/2, Mittelmeer 121.70, Hess. Ludwigsbahn 128.20, 4 1/2 pCt. Ungarn 99, ungar. Goldrente 88.90, 1880r. Russen 94, 4 pCt. Egypter 93.70, Türken 16.88, Türken-Loose 22.50, Ottoman. Boll-Obl. 78.58, Welfenrenten 142.90, Larra 124.50.

Flaue Pariser Notierungen

sowie Realisationen bewirken auf allen Gebieten weiteren Coursrückgang.

Mannheimer Hafen-Verkehr

Folgende Schiffe sind am 25. Mai angekommen:

Table with columns: Schiff, Kommandant, Abgang, Ort. Includes entries for D. Berning, G. Hanz, E. Hanz, G. Richter, G. R. Ruppelmann, E. Hanz.

Wasserstands-Nachrichten

Mainz, 25. Mai 2.56 m. - 0.09. Bingen, 25. Mai 2.51 m. + 0.21. Koblenz, 25. Mai 2.51 m. + 0.21. Rastatt, 25. Mai 2.51 m. + 0.21. Mannheim, 25. Mai 2.51 m. + 0.21.

Dampfer-Nachrichten

Bremen, 24. Mai. Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, angeht den 25. Mai. Dampfer, 24. Mai. Dampfer, 24. Mai.

Oskar Kramer, Fabrikant Mannheim, C. I. 9. Feinste und größte Sulfurier Mannheim's. Auswählungen franco. Billigste Preise. 27688

PROSPECTUS.

4proc. steuerfreie consolidirte Goldrente des Königreich Griechenland,

aufgenommen auf Grund des Gesetzes vom 2./14. Februar 1889 im Betrage von
Griech. Drachm. Gold 125000000 = Lstr. 5000000
= Mark 100000000 D. R.-W. = Frs. 125000000 Nominal.

Diese 4proc. steuerfreie consolidirte Griechische Goldrente im Nominal-Betrage von Lstr. 5,000,000 wird auf Grund des nachfolgenden, in beglaubigter englischer Uebersetzung abgedruckten Gesetzes vom 2./14. Februar c. emittirt und ist in Gemäßheit des Königl. Decretes vom 6./18. Mai c. ausschließlich zur Convertirung der in Paris contrahirten 6proc. Anleihe des Königreich Griechenland vom Jahre 1879 im ursprünglichen Nominalbetrage von 60,000,000 Francs, der in London contrahirten 6proc. Anleihe vom Jahre 1888 im ursprünglichen Nominalbetrage von Lstr. 950,480, ferner der 6proc. Anleihe Missolonghi Agrinion im ursprünglichen Nominalbetrage von 3,756,720 Francs, sowie eines Theils der 6proc. inneren Anleihe vom Jahre 1874 bestimmt.

Die 4proc. steuerfreie consolidirte Griechische Goldrente wird nach drei Serien in Abschnitten
über Griech. Drachm. Gold 500 = L. Str. 20 = Mk. 400 D.R.-W. = 500 Frs.
" " " 2500 = " 100 = " 2000 " = 2500 "
" " " 12500 = " 500 = " 10000 " = 12500 "
eingetheilt. Die Anleihestücke lauten auf den Inhaber und werden in griechischer, englischer, deutscher und französischer Sprache ausgefertigt. Dieselben sind mit 40 halbjährlichen Zinscoupons versehen, nach deren Ablauf die Schuldverschreibungen in Athen, London, Berlin und Paris gegen Lires mit neuen Coupons, kostenfrei für den Besitzer, zum Austausch gelangen.

Die Coupons sind halbjährlich am 1. April und 1. October jeden Jahres in Athen mit London mit Berlin mit Paris mit
Griech. Drachm. Gold 10. — = L. Str. — 8. — = Mk. 8. — D. R.-W. = Frs. 10. —
" " " 50. — = " 2. — = " 40. — " = " 50. —
" " " 250. — = " 10. — = " 200. — " = " 250. —
jährlich. Die Einlösung erfolgt

in London bei Herren Antony Gibbs & Sons und C. J. Hambro & Son,
Berlin dem Bankhause S. Bleichröder,
Paris und Athen bei den an diesen Plätzen bekannt zu gebenden Stellen
in den betreffenden Währungen nach Maßgabe der den Coupons aufgedruckten Beträge
und hat die Griechische Regierung diesen Zahlstellen den Couponsdienst der Anleihe
zunächst für einen Zeitraum von 10 Jahren fest übertragen. Der erste Coupon wird
am 1. October 1889 fällig.

Die Schuldverschreibungen und Zinscoupons der 4 pCt. consolidirten Griechischen
Goldrente sind für immer von jeder gegenwärtigen und zukünftigen griechischen Laxe,
Steuer oder sonstigen Abgabe befreit.

Die Subscription auf die steuerfreie 4pCt. consolidirte Griechische Goldrente er-
folgt sowohl im Umtausch gegen die oben erwähnten gekündigten 6pCt. Griechischen
Anleihen, wobei die betreffenden Zeichnungen voll berücksichtigt werden, als auch gegen
baare Zahlung, soweit nach dem Ergebnis der Umtausch-Anmeldungen noch Stü-
ckmaterial für Baarsubscribern zur Verfügung stehen wird.

Die Subscription zum Umtausch findet in der Zeit vom 24. bis 31. dieses
Monats 53140

in London bei Herren Antony Gibbs & Sons,
in Paris und Athen bei den daselbst bekannt zu gebenden Stellen
unter den Bedingungen statt, wie sie an den betreffenden Plätzen zur Veröffentlichung
gelangen werden.

Die Subscription gegen Baarzahlung erfolgt am

Freitag, den 31. Mai 1889

und zwar in London bei Herren Antony Gibbs & Sons in Gemäßheit des von den-
selben zu veröffentlichenden Prospectus, sowie

in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder

unter nachstehenden Bedingungen:

- Die Zeichnungsanmeldungen erfolgen auf Grund des dem Prospect beigefügten Anmeldeformulars während der üblichen Geschäftsstunden.
- Der Subscriptionspreis beträgt Lstr. 77 1/2 für Lstr. 100 Nominal zuzüglich der laufenden Stückzinsen à 4pCt. des Nominalbetrages vom 1. April c. bis zum Tage der Abnahme, das Lstr. zum Course von 20,40 Mk. umgerechnet. Beim Handel in diesem Papier an der Börse wird der usancegemäße Umrechnungscours von 1 Lstr. = 20 Mk. zur Anwendung kommen.
- Bei der Subscription ist eine Caution von 5 pCt. des Nominalbetrages baar oder in der der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.
- Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Beurtheilung der Subscriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.
- Die Zuteilung erfolgt nach Ermessen der Subscriptionsstelle unter halbthunlicher Benachrichtigung an die Zeichner.
- Die Abnahme der zugeheilten Stücke kann vom 12. Juni c. ab gegen Zahlung des Preises geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet ein Drittel der zugeheilten Stücke bis 20. Juni c.
" " " " " 10. Juli c.
" " " " " 30. Juli c.
abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugeheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet bezw. zurückgegeben. Für zugeheilte Beträge unter 500 Lstr. Nominal ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche bis zum 20. Juni c. ungetrennt zu requiriren.

7. Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke gelangen Interimsscheine zur Ausgabe, welche von der Subscriptionsstelle später kostenfrei gegen die definitiven Obligationen umgetauscht werden. Die von der Deutschen Subscriptionsstelle ausgegebenen Interimsscheine und definitiven Stücke sind mit Deutschem Reichsstempel versehen. Bei der Deutschen Subscriptionsstelle können nur Interimsscheine, welche den Deutschen Reichsstempel tragen, in definitive Obligationen getauscht werden.

Berlin, im Mai 1889.

S. Bleichröder.

Gesetz vom 2./14. Februar 1889.

(Beglaubigte englische Uebersetzung des griechischen Originals.)

A.

Translated from the modern Greek hereunto annexed,
marked B.

Government Gazette of the Kingdom of Greece.

No. 32. 1889. At Athens this 6th February.

Part First.

Summary of Contents.

Section First. Legislative. Law A. Y. — of the Contracting and of the Conversion of Loans.	Law A. Y. A. — Of Modifications in the Import Customs Tariff... 2.	Section Fourth. Notifications relating to the public services.
---	---	---

Section First.

Legislative

Of the Contracting and of the Conversion of Loans I.

Law A. Y.

George I, King of the Hellenes.

Having voted in concord with the Chamber, we have decreed and do hereby order as follows. —

Clause I.

Leave is hereby granted to contract, without any special guarantees, Consolidated Loans of the Realm, that is without any sinking fund, and at a yearly rate of interest lower than 6 pCt. on the real principal sum.

The proceeds of such loans shall be applied exclusively towards the repayment of loans previously existing, or towards the purchase of bonds of the said loans at a price not exceeding the par value of the nominal principal sum.

Clause II.

Leave is also hereby granted to convert redeemable loans heretofore contracted into consolidated loans, and to reduce the term of the sinking fund, without adding any charge to the obligations of the State, now existing by virtue of previous contracts.

The bonds held by those, who shall not comply with the aforesaid modifications shall be purchased by the State at the par value of the nominal principal sum.

Clause III.

The bonds purchased in accordance with the foregoing clauses may be sold, and their proceeds shall be exclusively applied towards the repayment of Loans.

Clause IV.

All acts and conventions necessary for the execution of the contents of the foregoing clauses, as well as the acts relating to commissions and other expenses that may be incurred, shall be sanctioned by Royal Decrees, the promulgation of which shall be proposed by the Council of Ministers.

Clause V.

The present Law shall be considered in force from the date of its publication in the Government Gazette.

The present Law having been voted by the Chamber and sanctioned by Us, this day, shall be published in the Government Gazette and executed as a Statute of the Realm.

At Athens, this 2nd February 1889.

George.

The Minister of Finance
Ch. Tricoupis.

Examined and given under the great seal of the Realm at Athens, this 4th February 1889.

The Minister of Justice
D. S. Vouliotis.

No. 154. I do hereby certify, that the above, is a true and faithful Translation from the Original.

London, 1/13. May 1889.

The Consul-General
A. A. Jonides.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.
No. 888. Die Ehefrau des Weggers August Greiner, Barbara geb. Freisinger in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer I des Groß-Sandgerichts Mannheim vom 16. Mai d. J. für berechtigt erklärt, ihr Verlangen nach dem ihres Ehemannes abzuwenden. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 16. Mai 1889.
Gerichtsbücherei des Groß-Sandgerichts.
Effelborn.

Bekanntmachung.
No. 1854. Die Domänenverwaltung Mannheim verleiht Dienstag, den 28. Mai, Vormittags 10 Uhr auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel zwei Bauplätze im ärarischen Zuchtgarten nämlich:
1. Den Platz an der Reppelstraße und an der neu zu errichtenden Rheinbrücke neben Franz von Woers im Flächeninhalt von etwa 525 qm. und
2. Den Platz an der neu zu errichtenden Wallstraße und der projektierten Rheinbrücke neben der Stadtgemeinde Mannheim im Flächeninhalt von etwa 270 qm.
Anschlag per qm. 30 Mk. Nachgebote werden, wenn der Anschlag erreicht ist, nicht mehr angenommen.
Mannheim, den 23. Mai 1889.
Stadttrath
Bräunig.

Bekanntmachung.
No. 1012. Die städtische Badeanstalt im Rhein ist nunmehr wieder täglich von Morgens 8 Uhr an bis zum Eintritt der Abenddämmerung geöffnet.
Für die weiblichen Besucher ist der Dienstag und Freitag jeder Woche von Mittags 12 Uhr an bis Abends bestimmt.
Mannheim, den 23. Mai 1889.
Stadttrath
Bräunig.

Holz-Versteigerung.
No. 5903.
Montag, den 27. Mai 1889, Vormittags 10 Uhr werden im städtischen Bauhofe 83 Eter holzartiger Lagerholz gemischtes Scheitholz wegen Resultatlosigkeit der ersten Versteigerung wiederholt meistbietend versteigert.
Mannheim, den 21. Mai 1889.
Stadttrath
Bräunig.

Heugrasversteigerung.
No. 5902. Das Heugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen jeweils im städtischen Bauhofe losweise versteigert, und zwar
Freitag, den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr:
von der Schwemmschneise, den Gaiswiesen, der Kuhweide 1, Gemann, dem alten Kriestock, dem Rosengarten 1, 2 und 3, Gemann, dem Almedar bei dem Rosengarten und dem Redarbaum.
Nachmittags 2 Uhr:
von der Rheingewann, dem Hinterfeld, dem Schlangewirth, dem Heindamm, dem Almedar bei den großen Reuwiesen, den großen Reuwiesen, der Streitwiese und der Böschung längs der Weidenanlage in der Vorstadt.
Samstag, den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr:
von dem Dümpfenfeld nebst Vorland, der Schafweide, dem Schafweidbamm, dem Almedar, den freien Plätzen im neuen Stadtteil jenseits Redars, der inneren Seite des Redarbaumes längs der Gärten, den Hühnerweiden, der alten Kriestweide, der Insel am weißen Sand, dem Weiserwirth, dem Vorland, der 2. Sandgewann, den Schmelzen, dem Sandrain und dem ehemaligen Schießbamm.
Weiter die 1. Schur Alee von der Sandgrube und dem Christlichen Friedhof.
Mannheim, den 21. Mai 1889.
Der Stadttrath
Bräunig.

Vergebung von Maurer- u. Steinhauerarbeit.
No. 911. Die Maurer- und Steinhauerarbeit für den Bau der Gewächshäuser der städtischen Gärten ist zu vergeben. Angebote hierauf wollen spätestens bis Samstag, den 1. Juni 1889, Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle eingereicht werden, wo ihnen die Pläne u. Bedingungen einzusehen sind.
Mannheim, den 21. Mai 1889.
Zuschauamt.
Hütter.

Ausgabe.
No. 900. Die Herstellung des Maschinenhauses für die prophylaktische Pumpstation in den Gärten, geschätzt zu 4500 Mk., soll im Ganzen an einem Unternehmer vergeben werden.
Angebote hierauf wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Freitag, den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr bei uns eingereicht werden, wofür wir das Anbotamt und Bedingungen einzusehen sind.
Mannheim, den 21. Mai 1889.
Zuschauamt.
Hütter.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Antenbuhl ist der Vorrath an Bekleidungsgegenständen wieder zu ergänzen.
Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, die Sammlung von für unsere Zwecke noch brauchbaren Kleidern, Schuhen, Bettzeug u. zu veranstalten, eine Sammelstelle zur Empfangnahme zu bestimmen und die gesammelten Gegenstände an Antenbuhl-Lamparter, Antenbuhl-Station Klingen der bad. Eisenbahn, abzugeben zu wollen. Die Abholung kann auch an die Zentralammelstelle - Karlsruhe Söfenstraße 25 - erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird. Besonders erwünscht wäre die Abgabe von Leibwäsche, wie Hemden, Unterhemden u. c.
Karlsruhe, den 30. April 1888.
Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden.
Geheimerath Dr. von Stöber.

Gr. Bad. Staatsbahnen.
Holzversteigerung.
Montag, den 27. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr wird auf dem Holzplatz des Filialmagazins (Kundenböden) hier eine Partie Eichenholz in geeigneten Losen öffentlich versteigert. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.
Mannheim, den 20. Mai 1889.
Gr. Bahndirektion.

Kier-Versteigerung.
Am Samstag, den 1. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr lasse ich auf dem Rathhause zu Käfertal die 1. Schur Alee von ca. 25 Morgen öffentlich versteigern, wozu Steigliebhaber eingeladen werden.
Käfertal, den 25. Mai 1889.
H. Effelborn.

Die Kinder-Soolbadaanstalt Sileo in Rappennau
wird am 1. Juni eröffnet. Das Pflanzgelände für eine Kur von 4 Wochen beträgt in I. Klasse 75 Mk., in II. Klasse 50 Mk. Anmeldungen sind an den Vorstand der Diakonissenanstalt in Mannheim zu richten.
58094

Vertheilung
Verein
für klass. Kirchenmusik.
Montag Abend 8 Uhr
Probe.
Turn-Verein.
Gegründet 1844.
Unsere verehrl. Mitglieder zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Turnhalle (Seidelberger Thor)
Montag: Rirkturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Regenturnen,
Freitag: Regenturnen,
Samstag: Männerturnen.
Turnhalle (Redarvorstadt)
Montag: Regenturnen,
Mittwoch: Regenturnen,
Samstag: Rirkturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.
24051 Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

„Olymp“
Dienstag, den 28. Mai 1889
Bersammlung
in unserm Vereinslokal „zum Haber“, Q 4, 11, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollständiges Erscheinen ersuchen.
Der Vorstand.

Vereinigung der deutschen Maler, Malierer, Anstreicher und verwandten Berufsgenossen
Unsere regelmäßige **Versammlung** findet bis auf weiteres im Redarzimmer des Prinz Max, H 3, 3 statt.
Dieselbe findet jeden Samstag um 1/9 Uhr statt.
Die Bevollmächtigten.
Elegante Kleider und Mantillen, sowie Kinderkleider werden nach der neuesten Mode angefertigt, Änderungen elegant und billig gemacht.
S 3, 15, 2. Stod.
Beschäftigung im Waschen u. Bügeln wird gesucht.
H 7, 2, 2. Stod.
Alte Bücher
einzeln wie in ganzen Bibliotheken, kauft zu guten Preisen
H. Bender's Antiquariat und Buchh. (G. Albrecht) N 4, 12.

Verkauf

Ein sehr gut erhaltenes einjähriger Holzwägelchen 30 Ctr. Tragfähigkeit billig zu verkaufen.
Räheres im Verlag. 58143

Stellen finden

Ein Schreiner
gesucht bei
J. Körber, L 4, 5.
Ein tüchtiger Arbeiter, gelernter Mechaniker oder Schlosser gesucht in der
Säckfabrik, M 7, 25.
Ein tüchtiger
58153

Eisenhobler

Ein tüchtiger jüngerer Kaufmann mit guten Zeugnissen wird für sofort gesucht von Moritz Molter Nachf., 58144 D 2, 1.
Verkäuferin
gesucht.
per 1. Juli für ein größeres Manufakturwaaren-Geschäft in Mainz. Nur solche, die bereits in gleicher Branche thätig waren, werden berücksichtigt.
Offerten unter J. L. 20674 beforat D. Feenz in Mainz. 58016

Verkauf

per 1. Juli für ein größeres Manufakturwaaren-Geschäft in Mainz. Nur solche, die bereits in gleicher Branche thätig waren, werden berücksichtigt.
Offerten unter J. L. 20674 beforat D. Feenz in Mainz. 58016

Gefucht

tüchtige Sortirerinnen, Berkleber u. 1 Nageljunge
Heinrich Mohr,
Cigarettenfabrik, 58139
C 7, 7b, im Hofe.

Ein zuverlässiges Mädchen für die Küche auf's Ziel gesucht.
58131 E 1, 8, Breitenstraße.
Zum Ziel wird ein solches, reines Mädchen gesucht, welches sich mit den häuslichen Arbeiten gründlich versteht.
F 7, 18, 1. Etage hoch.
Von 1-5 Uhr zu sprechen.

Eine tüchtige Pfliegerin

wird zu einer älteren Dame gesucht. — Offerten unter Chiffre Z. Y. 58146 an Erpb. 58146
Ein tüchtiges, solides Mädchen in eine Wirtschaft sof. gesucht.
Räheres im Verlag. 58249

Mittheilung.

Unsern verehrl. Kunden zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir während der Sommermonate unsere Geschäftslokale **Sonntags Mittags bis Abends 6 Uhr** geschlossen halten.
52656

- Hochachtungsvoll
Friedr. Becker, D 4, 1.
Anton Brillmayer, L 12, 4a.
Eduard Frey, L 4, 9.
Adolf Geber, F 5, 1.
G. M. Habermaier, H 5, 12.
Julius Hammer, M 2, 12.
Herm. Hauer, N 2, 6.
Wilh. Horn, D 5, 14.
Wilh. Kern, A 3, 5.
J. Knab, C 2, 3.
Jac. Lehtenthäler, B 5, 10.
Johannes Meier, C 1, 14.
Adolf Menges, N 3, 15.
St. F. Mitteldorf, B 6, 14.
C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Jac. Schick vorm. J. G. Straube, C 2, 24.
Carl Schneider, O 6, 3/4.
Heh. Thomas, D 8, 1a.
Jac. Uhl, M 2, 9.
J. G. Volz, N 4, 22.
Carl Woll, C 7, 21.

Johann Schreiber

Redarvorh, Schwefingerstraße und Redarvorstadt empfiehlt:
ff. haltbare Bodenglanzade, Holländer Leinöl, Leinölfirnis, trockene Farben, Seccatiff, gelbes Bienenwachs, weißes Scheibenwachs, weißes japan. Wachs, Stahlspähne, Parquetbodenwische, Fensterleder, ausgewählte Schwämme, Toiletteschwämme, 58148, Wajschschwämme, Putzschwämme, Bürsten und Bodentücher.

Stellen suchen

Lehrstelle gesucht.
Ein junger Mann, 19 Jahre alt, aus guter Familie, im Besitze der Berechtigung zum Einj. Freiwilligen, wünscht in einem größeren Waaren-Geschäfte zum Zwecke tüchtiger kaufm. Ausbildung Aufnahme als Lehrling. Gest. Offerten an Heinrich Helwig in Waldhof bei Mannheim.
58142

Miethgesuche

Zu mieten gesucht per 1. September eine Wohnung von 6 Zim. und Zubehör, parterre oder dritter Stock, in der Nähe des Bahnhofes oder Zuchtstr., zu Mk. 1200-1400. Offerten unter H. W. 58149 an die Expedition d. Bl. 58149
Eine hübsche Wohnung gesucht von 4-5 Zimmern, part. oder 3. Stock, in besserer Lage. 58180
Offerten sind nach B 2, 10/1, 2. Stock zu senden.

Zu vermieten

E 2, 6 1 Zim. nebst Küche sofort zu v. 28968
G 8, 23b 1 hübscher 2. Stock mit 4 Z. nebst Zubehör per 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 58119
J 4, 12b 1 hübscher 2. Stock mit 4 Z. ggb. sofort zu verm. 58124
Friedrichsstraße zur „Stadt Frankfurt“ 2 H. Wohnung zu vermieten. 58125
Größere Wohnung zu möglichem Miethzins zu vermieten. Näheres C 8, 12, Comptoir. 58147

Möbl. Zimmer

G 7, 5 4 St., einfach möbl. Zim. zu vermieten, 8 Mark per Monat. 58145
R 6, 16 einfach möbl. Zim. (8 Mark) zu vermieten. 58141
S 3, 15 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. für bessere Arbeiter sof. zu vermieten. 58151

Bekanntmachung.

Coacchpreise des Städt. Gas- u. Wasserwerks Mannheim vom 1. Juni d. Jt. ab bis auf Weiteres:
Fällenscoacs per 100 K. M. 2.60.
Coacs 1. Sorte „ „ 2.30.
Bei Abnahme von mindestens 500 K. frei an's Haus.
Mannheim, den 24. Mai 1889.
Städt. Gas- und Wasserwerk.
Ch. Meyer. E. Schuppé.

Alee-Versteigerung.

Durch den Unterzeichneten löst Herr J. B. Hoffmann Dienstag, den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr in G 6, 3 Badner Hof hier, öffentlich freiwillig gegen Baarszahlung versteigern:
Die erste Schur Alee von:

Spezialgärten	1. Gemann Alee	No. 787	Worg. Bier. Maß
2. dto.	3. dto.	850	1 10
3. dto.	2. dto.	885	1 10
4. lange Alee	„	895	1 10
5. dto.	„	891	1 10
6. Weidfeld	„	787A	1 10
7. Unterbellung	„	122	1 10
8. Sandgewann	„	1035	1 10
9. 4. dto.	„	1074	1 10
10. 4. dto.	„	1090	1 10
11. 4. dto.	„	1082	1 10
12. 5. dto.	„	1115	1 10
13. 6. dto.	„	1176	1 10
14. Rüdewiese	„	„	1 10

Es laßt hierzu höchst ein
E. J. Schwenzke, Waisenrichter.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2 Uhr ab bis Schluß versteigere ich wegen Wegzug in
Vit. O 6, 2 im Hofe links
nachstehende Fahrnisse:

2 nuss. Bettladen mit Kopf- und Fußbrettern, 2 nuss. Kleiderstühle, 1 dto. mit Spiegel, 1 nuss. Spiegelständer, 1 Polstermöbel mit Plüschpolster und Spiegel, versch. Tisch- und Kommoden, 1 Sopha mit Polsterkissen (mit Polster), 1 Divan (Erdbeerfarb), 1 Plüschstühle, 1 Console, 1 Spiegel (grün überzogen), 1 nuss. Kutschstuhl und versch. andere Tisch-, 6 nuss. Polsterstühle, versch. Kutschstühle, Kleider- und Rosenländer, versch. Silber-, 1 großen Salbentisch u. versch. kleinere Leinwand, versch. Porzellan, Kuchengeschloß, Lampen, Spiegel, 7 Vorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Wajschbader und sonst versch. Hausath.
58083

Gg. Anstett, Auktionator.

Heugras-Versteigerung.

Die Freiherrlich von Berthelm'sche Verwaltung Weinheim wird
Montag, 3. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr in der Reinig'schen Wirtschaft zum goldenen Adler in Weinheim
das diesjährige Heugras
losweise versteigern:

1. Von 38 Morgen 1 Brtl. 19 Ruth. Wiesen auf Weinheimer Gemarkung.
 2. Von 4 Almenwiesen.
 3. Von 21 Morgen 69 Klafter Wiesen auf Unterhodenbacher Gemarkung.
- Weinheim, am 24. Mai 1889.
Forschner.

Kohlen-Preisverzeichniss.

In Folge bedeutenden Aufschlags sämtlicher Bezen werden die Verkaufspreise der
Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf
von heute ab bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:
Fettschrot M. —.75
Rußkohlen, gewaschen u. gesiebt „ 1.05
Stückkohlen „ 1.15
Anthracitkohlen „ 1.40
Die Notirungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhrer, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.
Bei Bestellungen über die Stadtwaage hat der Empfänger das Waaggeld 1 Pfg. per Centner zu tragen.
Mannheim, den 25. Mai 1889.
Verband der Kohlenhändler Mannheims.

Bremer Lebensversicherungs-Bank Bremen,

errichtet 1867.
Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstversicherungen
vermitteln die Herren Hauptagenten:
58051
Carl A. Mayer, B 4, 9. W. Kern, A 3, 5.

Feuerversicherung.

Die General-Agentur einer angesehenen und eingeführten deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für das Großherzogthum Baden mit Domicil in Karlsruhe oder Mannheim ist zu vergeben.
Mit den Verhältnissen des Bezirks durchaus vertraut, angelegene und erfahrene thätigste Sachleute, welche cautionfähig sind und die Organisation in Stadt und Land selbst in die Hand nehmen wollen, werden gebeten, ihre franko-Überbieten unter T 870 an Rudolf Woffe, Köln gelangen zu lassen. Nur hervorragende Kräfte, welche mit nachweisbarem Erfolge in genannten Bezirken thätig waren, wollen sich melden.
58154

Annahme von Inseraten
für den „General-Anzeiger“ Mannheim,
Abonnements-Bestellungen
sowie
Druckaufträge
jeder Art, als: Rechnungen, Geschäfts-, Wirths-, Verlobungstaxen, Couverts u. s. w. nimmt stets entgegen und löst Bücher zu Diensten
27115
Georg Renland, Weinheim,
Zulsenstraße.

sojogus we
 & & V
 Grass

Caffee-Milchschinken
 Feine
Delikatess-Schinken
 Ungar. Salami
 in vorzügl. Qualität
 Gotzner & Braunschwiger
Cervelat.
 Caffeebaker
Matjes-Haringe
 zu verschiedenen Preisen.
Malta-Kartoffeln
 empfiehlt 53136
Herm. Hauer,
 N 2, 6.

Sauerkraut,
 per Pfd. 12 Pfg. 52908
 v. Schilling'sche Verwaltung
 E 5, 1 und P 5, 1

Hypothekendarlehen
 zu 4 1/2% in größeren Beträgen
 zu 4% befragt prompt u. billig
Ernst Weiner,
 26646 D 6, 15.

Stiftungsgelder zu 4 1/2%
 größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche
 Unterpfänder vermittelt prompt
 und billig 26787
Karl Seiler, Buchhl. bei ev.
 Collectur, A 2, 4.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 26872
Q 5, 19 parterre.
 Gut erhalten, trockenes Eichen-
 holz, über 100 Jahre alt,
 für Schreiner und Kaser u. ge-
 eignet, abzugeben. 52781
 Näheres bei der Erpb.

Erdaushub für mehrere
 Wohnhäuser sofort zu ver-
 geben. Näheres durch Herrn
 Ab. Siefert, T 5, 1. 52814

Empfehle mich den geehrten
 Hunde-Beizern im 50219

Hundeshereen
 und
Waschen
 in und außer dem Hause.
Mich. Seibel,
 G 5, 9, 3. Stod.

Eiegel's Sühneraugentod,
 einzig wirklich heilsames Mittel,
 per Loth Mk. 1.— 51557
J. Roth, Feiler, E 5, 1.
 Für den Erfolg wird garantiert.

Wer sucht mit der Karte „Anker“!
 Wachtloser Nach-
 ahmungen wegen ver-
 lange man
Pain-Expeller
 mit „Anker“ und weißer Schach-
 teln ohne Anker als unecht
 zu rüd. 26056
 Versucht beim Nächst!

Ein wahrer Schak
 für die unglücklichen Opfer der
 Selbstbesetzung (Diamant) u.
 geheimen Anschweifungen
 ist das berühmte Mittel:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
 80. Aufl. 21127 Abbild. Preis
 3 Mark. Jede ein Jeder, der an
 den schrecklichen Folgen dieses
 Vaters leidet, seine aufrichtigen
 Belehrungen retten jähr-
 lich Tausende vom furch-
 tigen Tode. Zu beziehen durch das
 Verlags-Magazin in Leip-
 zig, Neumarkt 24, sowie durch
 jede Buchhandlung. 51030

**Ratten- & Mäuse-
 Confect**
 giftfrei, ein sicheres Mittel zur
 Befreiung von Ratten und
 Mäusen empfohlen
Jul. Eglinger & Cie.
 Zum Waschen wird ange-
 nommen und billig besorgt.
 51519 H 6, 10, Eintracht.

Pfänder
 werden unter streng-
 ster Verschworengkeit
 in und aus dem Leih-
 hause besorgt. 26652
E 5, 10/11
 3. Stock 2 Thüre links

MEYERS
 Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.
 Unentbehrlich
 für jeden Gebildeten.
 neue
 4. Auflage
 liefert bei
 Zahlung
**KONVERSATIONS-
 LEXIKON**
 Verlag
 des Biblio-
 graph.
 Instituts
 in Leipzig.
 von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die
 Buchhandlung von **Alexander Köhler,**
 DRESDEN, Weißgasse 5, 1.
 256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbde. à 10 M.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem verehrlichen Publikum Mannheims und der Umgegend, sowie
 meinen Freunden und Sönnern diene zur Nachricht, daß ich in meinem Hause
N 2, 2 (neben der Reichsbank) N 2, 2
Samstag, 25. Mai eine neue Wein- und Café-Restauratio
 unter dem Titel
Zu den zwei ersten deutschen Kaiser
 eröffnet habe. 52978
 Mein Bestreben wird sein, durch ächte unverfälschte Naturweine,
 stets frischen Café, verbunden mit Feinbäckerei, den Wünschen des
 verehrlichen Publikums nach allen Richtungen hin zu entsprechen.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 Achtungsvoll
Fr. Sinn.
 Ferner empfehle:
 Die besten Glas Griechische Weine und Originalflaschen.
 Die Bäckerei wird unverändert weitergeführt und mache ich dabei auf
 „Zwiebelkuchen“ aufmerksam.

Ausverkauf.
 Wir beabsichtigen, unsere sämtlichen Geschäftskolalitäten nach unserem
 Hause K 2, 16 zu verlegen und setzen daher unser reichhaltiges Lager in
**Gaslustres, Ampeln, Suspensions, Bade-
 Einrichtungen, Fontainen, Wandbrunnen,
 Zimmer-Closets etc.**
 dem Ausverkauf unter Fabrikpreisen aus. 51545
Gebrüder Kieser,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
 Kunststrasse 0 2, 9.
 Vom 1. September ab ist der Laden zu vermieten.
 Kunststrasse 0 2, 9.

Emaillirte Küchenausgüsse, Bissoirs
 Closettrichter,
 Wasserabläufer,
 Syphons etc.
 liefert die 29851
**Mannheimer
 Eisengiesserei
 Carl Elsässer
 Mannheim.**

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
 Holzschnitte, Dillches & Schilder. 51506
 STEMPEL IN METALL & KAUTSCHUK, SIEDEL
 BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR
GRAVEUR MANNHEIM
 C. I. N. 5
 ZANGEN, PLOMBIRBLEI & SOFABLONEN DREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

Carl Georg Exter
 B 4, 11 Mannheim B 4, 11
 Import von garantiert echtem 51808
**japanesischem Porzellan,
 Decorationsstücken,
 Rüstungen und Waffen.**

Bodenanstriche.
 Spirituslack, Bernsteinlack, Delfarben, Boden-
 Del, Parquet-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither, 27724
 Specialist in Farbwaren, P 4, 12, Stroßmarkt.

Gesang- und Unterhaltungs-Verein Eugenia
 Schwelinger-Vorstadt.
 Unter diesjähriger, gemeinschaftlicher
Musik
 findet am 30. Mai (Christi-Himmelfahrtstag) statt, wozu
 die activen, sowie passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen
 höflichst einladet 52626
 Der Vorstand.
 NB. Die Abfahrt findet punkt 9 Uhr am Hauptbahnhof statt.

Pensionat Herzog-Houst.
 On prendroit quelques nouvelles élèves dans un pensionat
 fort bien situé à Lausanne. Etudes des langues modernes, dessin,
 peinture en tous genres, paysages d'après nature etc. Soins mater-
 nels. Nombres références. 53127
 S'adresser à Mr. Bernbeck, Pharmacien à Ludwigschafen
 s/Rhin. à Mr. de Lobs, pasteur et à Mr. Rapin, docteur à
 Lausanne ou à Mr. et Mme. Herzog-Houst, Lausanne, Clos-
 Lilius.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem ill. Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft
 die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft in dem Hause
 meines Bruders,
 Litera L 10, 7a
„Stadt Mannheim“
 mit Ausschank von hochfeinem bayerischem Bier aus der
 Brauerei Gebr. Schulz in Speyer, eröffnet habe.
 Gleichzeitig empfehle ich meine stets reingehaltenen Weine,
 guten Mittagstisch, sowie kalte und warme Speisen zu
 jeder Tageszeit.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein und zeichnet
 Hochachtungsvoll
Louise Stumpf, geb. Schwab.
 NB. Abonnenten zum Mittagstisch werden angenommen. 53129

**Lager in
 Glas-, Porzellan- und
 Steingut**
 weiß und bemalt.
 Manufaktur für Küchengeräte und Haushaltungsgegenstände
Gebrüder Wissler
 S. 1. 4. Büchsenfabrik.
 la emallirte
 Koch- und Gebrauchs-
 geschirre,
 Holz-, Korb- u. Bürsten-
 waaren. 51682

Massiv-Gold-Frauringe
 5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25
 und 30 Mt. per Paar.
 Gold. Remontoir für Damen Mt. 35.—
 an's Schwarze grenzend, nebst rein Weiß und Goldgelb mit wun-
 derbälligen Schattierungen, schön gelbe Blätter und — keine
 Dornen. Das Angenehmste aber ist noch: daß sie außerordentlich
 genussam sind und sich sehr leicht aus Samen erziehen lassen.
 Ein Paquetchen solcher (100 Körner) alle genannten Farben ent-
 haltend, senden wir zum Preise von nur zwei Mark franco ins
 Haus! (/, P. = 1 Mark.) Der Betrag kann in Briefmarken
 der Bestellung beigelegt werden. Wir senden aber auch gerne
 Samen zum Voraus, und kann der Betrag gezahlt werden, nach-
 dem die ehrenwerthen Empfänger die prachtvollen Blumen gesehen
 haben. Sie lassen sich im Freien sowohl als in Töpfen und in
 jedem Gärtnereibehälter erziehen, nehmen mit jeder Erde willig
 und blühen den ganzen Sommer. Eine genaue Anleitung wird
 jeder Sendung gratis beigelegt. 53078a
 Hochachtungsvoll
Dr. Bachstold,
 Blumen-Gärtnerei Kufelfingen
 (Närb. Schweiz).

Massiv-Gold-Frauringe
 5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25
 und 30 Mt. per Paar.
 Gold. Remontoir für Damen Mt. 35.—
 an's Schwarze grenzend, nebst rein Weiß und Goldgelb mit wun-
 derbälligen Schattierungen, schön gelbe Blätter und — keine
 Dornen. Das Angenehmste aber ist noch: daß sie außerordentlich
 genussam sind und sich sehr leicht aus Samen erziehen lassen.
 Ein Paquetchen solcher (100 Körner) alle genannten Farben ent-
 haltend, senden wir zum Preise von nur zwei Mark franco ins
 Haus! (/, P. = 1 Mark.) Der Betrag kann in Briefmarken
 der Bestellung beigelegt werden. Wir senden aber auch gerne
 Samen zum Voraus, und kann der Betrag gezahlt werden, nach-
 dem die ehrenwerthen Empfänger die prachtvollen Blumen gesehen
 haben. Sie lassen sich im Freien sowohl als in Töpfen und in
 jedem Gärtnereibehälter erziehen, nehmen mit jeder Erde willig
 und blühen den ganzen Sommer. Eine genaue Anleitung wird
 jeder Sendung gratis beigelegt. 53078a
 Hochachtungsvoll
Dr. Bachstold,
 Blumen-Gärtnerei Kufelfingen
 (Närb. Schweiz).

Neue „Rosenblumen“!
 Ein Juwel für Jedermann, der seine Freizeit an lebhaf-
 tigen, großen und schönen Blumen hat. Diese Rosenblumen
 erreichen vollständig die Größe der Rosen und enthalten alle ihre
 Farben: Rosa, Purpur, Carmin, Rindober, und dunkelrot bis
 an's Schwarze grenzend, nebst rein Weiß und Goldgelb mit wun-
 derbälligen Schattierungen, schön gelbe Blätter und — keine
 Dornen. Das Angenehmste aber ist noch: daß sie außerordentlich
 genussam sind und sich sehr leicht aus Samen erziehen lassen.
 Ein Paquetchen solcher (100 Körner) alle genannten Farben ent-
 haltend, senden wir zum Preise von nur zwei Mark franco ins
 Haus! (/, P. = 1 Mark.) Der Betrag kann in Briefmarken
 der Bestellung beigelegt werden. Wir senden aber auch gerne
 Samen zum Voraus, und kann der Betrag gezahlt werden, nach-
 dem die ehrenwerthen Empfänger die prachtvollen Blumen gesehen
 haben. Sie lassen sich im Freien sowohl als in Töpfen und in
 jedem Gärtnereibehälter erziehen, nehmen mit jeder Erde willig
 und blühen den ganzen Sommer. Eine genaue Anleitung wird
 jeder Sendung gratis beigelegt. 53078a
 Hochachtungsvoll
Dr. Bachstold,
 Blumen-Gärtnerei Kufelfingen
 (Närb. Schweiz).

Sherry-Haus
 sucht für sich und ein ihm affiliirtes
Sherry-Haus
 einen gut eingeführten Vertreter. Adr. mit Referenzen an litt.
 L. R. Nr. 47 Baden-Baden postlagernd.

Grosse Gewinnchance.
 Mitgliederstand 2000 Personen
 Die die Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der
 solidesten Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern
 die größtmögliche Gewinnchance. Wir dieselben werden nur
 solche Staatsanleihenlosse beschafft, welche in der Serie schon ge-
 zogen sind und daher bei der Verlosung unbedingt ge-
 winnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Jahres-
 beitrag Mk. 42.—, vierteljährl. Mk. 10.50, monatl. Mk. 3.50. Nächste
 Ziehungen am 1. Juni und 1. Juli, wobei zur Bestrafung von
 Mk. 4/, Rabische 100 Tfl. Lose, Haupttreffer Mk. 10000.—,
 Kleinstreffer Mk. 800.—, Rückfälle 20 Tfl. Lose, Haupt-
 treffer Mk. 98000.—, Kleinstreffer Mk. 200.—
 Statuten versendet J. J. Stegmaier, Stuttgart, Eglingsg. 84.

Große Gewinnchance.
 Mitgliederstand 2000 Personen
 Die die Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der
 solidesten Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern
 die größtmögliche Gewinnchance. Wir dieselben werden nur
 solche Staatsanleihenlosse beschafft, welche in der Serie schon ge-
 zogen sind und daher bei der Verlosung unbedingt ge-
 winnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Jahres-
 beitrag Mk. 42.—, vierteljährl. Mk. 10.50, monatl. Mk. 3.50. Nächste
 Ziehungen am 1. Juni und 1. Juli, wobei zur Bestrafung von
 Mk. 4/, Rabische 100 Tfl. Lose, Haupttreffer Mk. 10000.—,
 Kleinstreffer Mk. 800.—, Rückfälle 20 Tfl. Lose, Haupt-
 treffer Mk. 98000.—, Kleinstreffer Mk. 200.—
 Statuten versendet J. J. Stegmaier, Stuttgart, Eglingsg. 84.

Große Gewinnchance.
 Mitgliederstand 2000 Personen
 Die die Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der
 solidesten Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern
 die größtmögliche Gewinnchance. Wir dieselben werden nur
 solche Staatsanleihenlosse beschafft, welche in der Serie schon ge-
 zogen sind und daher bei der Verlosung unbedingt ge-
 gewinnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Jahres-
 beitrag Mk. 42.—, vierteljährl. Mk. 10.50, monatl. Mk. 3.50. Nächste
 Ziehungen am 1. Juni und 1. Juli, wobei zur Bestrafung von
 Mk. 4/, Rabische 100 Tfl. Lose, Haupttreffer Mk. 10000.—,
 Kleinstreffer Mk. 800.—, Rückfälle 20 Tfl. Lose, Haupt-
 treffer Mk. 98000.—, Kleinstreffer Mk. 200.—
 Statuten versendet J. J. Stegmaier, Stuttgart, Eglingsg. 84.

Große Gewinnchance.
 Mitgliederstand 2000 Personen
 Die die Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der
 solidesten Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern
 die größtmögliche Gewinnchance. Wir dieselben werden nur
 solche Staatsanleihenlosse beschafft, welche in der Serie schon ge-
 zogen sind und daher bei der Verlosung unbedingt ge-
 gewinnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Jahres-
 beitrag Mk. 42.—, vierteljährl. Mk. 10.50, monatl. Mk. 3.50. Nächste
 Ziehungen am 1. Juni und 1. Juli, wobei zur Bestrafung von
 Mk. 4/, Rabische 100 Tfl. Lose, Haupttreffer Mk. 10000.—,
 Kleinstreffer Mk. 800.—, Rückfälle 20 Tfl. Lose, Haupt-
 treffer Mk. 98000.—, Kleinstreffer Mk. 200.—
 Statuten versendet J. J. Stegmaier, Stuttgart, Eglingsg. 84.

Große Gewinnchance.
 Mitgliederstand 2000 Personen
 Die die Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der
 solidesten Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern
 die größtmögliche Gewinnchance. Wir dieselben werden nur
 solche Staatsanleihenlosse beschafft, welche in der Serie schon ge-
 zogen sind und daher bei der Verlosung unbedingt ge-
 gewinnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Jahres-
 beitrag Mk. 42.—, vierteljährl. Mk. 10.50, monatl. Mk. 3.50. Nächste
 Ziehungen am 1. Juni und 1. Juli, wobei zur Bestrafung von
 Mk. 4/, Rabische 100 Tfl. Lose, Haupttreffer Mk. 10000.—,
 Kleinstreffer Mk. 800.—, Rückfälle 20 Tfl. Lose, Haupt-
 treffer Mk. 98000.—, Kleinstreffer Mk. 200.—
 Statuten versendet J. J. Stegmaier, Stuttgart, Eglingsg. 84.

Große Gewinnchance.
 Mitgliederstand 2000 Personen
 Die die Stuttgarter Serienloosgesellschaft ist eine der
 solidesten Gesellschaften Deutschlands und bietet ihren Mitgliedern
 die größtmögliche Gewinnchance. Wir dieselben werden nur
 solche Staatsanleihenlosse beschafft, welche in der Serie schon ge-
 zogen sind und daher bei der Verlosung unbedingt ge-
 gewinnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Jahres-
 beitrag Mk. 42.—, vierteljährl. Mk. 10.50, monatl. Mk. 3.50. Nächste
 Ziehungen am 1. Juni und 1. Juli, wobei zur Bestrafung von
 Mk. 4/, Rabische 100 Tfl. Lose, Haupttreffer Mk. 10000.—,
 Kleinstreffer Mk. 800.—, Rückfälle 20 Tfl. Lose, Haupt-
 treffer Mk. 98000.—, Kleinstreffer Mk. 200.—
 Statuten versendet J. J. Stegmaier, Stuttgart, Eglingsg. 84.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
 neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise.
 Waaren- und Musterkarten werden
 überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
 von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

Möbel,

200 Bettstellen, alle Sorten.
 120 Schränke u. Schränke
 alle Sorten, 51787
 20 Kanapen, alle Sorten.
 60 Küchenschränke, alle Sorten.
 40 Kommoden und Pfeiler-
 schränke, alle Sorten.
 150 Tische.
 100 Nachttische, alle Sorten.
 100 Spiegel, alle Sorten.
 2000 Stühle.
 nur gediegene gute Waare, vom
 feinsten bis zum geringsten.
 Ferner: Büffets, Sekretäre,
 Vertikale, Spiegel u. Bücher-
 schränke, Schreibische, Wasch-
 kommoden mit u. ohne Wärmep-
 latten. Spezialität in: Gläser
 u. andern Garnituren, Divans,
 Mohren, Holz u. Seegras-
 Matrasen, Bettfedern, Haum,
 Darchend und Brill u. c.
 Direkter Bezug und Selbstfa-
 brication, reell u. billig. Größtes
 Lager in 8 großen Magazinen.

Fr. Rötter,
 H 5, 2. H 5, 2.

Karl Senft
 Graveur
 F 1, 1 Mannheim F 1, 1
 liefert alle Sorten
 Metall- und Kupfer-
 Stempel, Siegel,
 Schilder, Grände, Bier-
 marken,
 Schablonen für alle
 Zwecke.
 Gravirung von Gold-
 Silber, Eisenblech
 u. c. 26776
 Stempelfarben
 Stempelpasten.

Rolläden und Jalousien
 werden gut und billig repariert bei
 52087 H. Weide, Schlosser,
 J 2, 17.

Seiden-Stoffe. Geschw. Alsberg

0 2, 8 Kunststrasse 0 2, 8.

Rein seidene farbige Surahs, karrirt und gestreift	per Meter Mk.	1.10
Rein seidene Surahs, in den apartesten Streifen und Carreaux	" "	1.55—1.85
Rein seidene Tussors, Rohseide	" "	1.25
Rein seidene Foulards, bedruckt	" "	1.75
Rein seidene Moirés, schwarz	" "	3.—
Rein seidene Moirés, in allen neuen Farben	" "	3.80

Sämmtliche Bestände unserer **Confections-
 Abtheilungen** werden der vorgerückten Saison
 halber zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Pariser Modelle

sowie sämmtliche feinere Confection bedeutend unter Einkauf.

Waschlörbe,
 Sänglörbe,
 Reiselörbe,
 Blumentische
 empfiehlt
Christian Ihle
 F 2, 9 F 2, 9
 Korb- und Kinderwagen-
 geschäft.
 N.B. Sämmtliche Reparaturen.

Gaus-Telegraphen
 zum Selbstanlagen,
 compl. mit 20 Mr. Leit-
 ung, groß Element, Ma-
 schine, Druckkopf u. An-
 weisung Nr. 9.
 Gehrere Leitungen werden
 billig angelegt.
C. Gerdt, G 2, 11a.

Billiger Transport.
 Man hat Gelegenheit, den 1.
 Juni von hier nach Frank-
 furt, sowie den 8. Juni von
 Frankfurt nach Mannheim
 Abgang aufzugeben an das
 Möbeltransportgeschäft von
 Franz Holzer, J 3, 17,
 Mannheim. 52081

**Garten- und Straßen-
 Säulchen**
 fertig montirt zu Fabrikspreisen
 bei der Gummi- und Kautschuk-
 waaren-Niederlage von 52085
Georg Hill, P 2, 14.

Stotternde,
 welche beim Singen nicht
 stottern, werden vollständig
 geheilt
 Spracharzt Gerdt, Bingen a. Rh.
 N.B. M. Broschüre: „Die Ur-
 sachen des Stotterübels und
 dessen naturgemässe Heilung“
 dient zur Aufklärung. (Preis
 1 Mark froo. gegen froo.) 52013

F 2, 9. Tapeten. F 2, 9.
 53081
 Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.
 NB. Eine Partie Reste von 5—20 Stück nehmend.
 bessere Sachen, werden zu halben Preisen abgegeben.
Friedr. Rudolf Schlegel.

Ausverkauf
 wegen
 Aufgabe meines Spezerei-Geschäftes.
 Ich verkaufe sämmtliche Artikel um rasch
 damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen. 52025
Moritz Altstädter,
 E 5, 8.

Fertige Betten
 von 30 R. an u. die dazu gehörigen Ueberzüge u. Betttücher,
Bettfedern u. Daunen
 von 12 R. 1.50 an bis 6 R. pro Pfd. 27812
 Ganze Anstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Asphalt- u. Cementarbeiten
 sowie
Gauskanalisirungen
 übernehmen billig 51229
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

Teppich-Treppen-Stangen
 patentirt, sowie gewöhnliche Oesen in Messing oder vernickelt
 fabriciren 27337
Gebr. Pintsch in Bockenheim b. Frankfurt a. M.
Zu verkaufen.
 Eine sehr gut renitrende und im besten Zustande
 sich befindliche Dampf-Heizung ist wegen Aufgabe des
 Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 27895

Geschäfts-Empfehlung.
 Einem verehrten Publikum offerire schönste
Italienische und deutsche Eier
 (Sied- sowie Koch-Eier)
 wöhnlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten
 Concurrenzpreisen. Ferner frische Sand- und
 Süß-Rahm-Butter. Außerdem alle Sorten
 Frankenthaler Speise-Kartoffeln in vor-
 züglichster Qualität zu Marktpreisen.
 Sämmtliche Bestellungen frei in's Haus ge-
 liefert und bitte um geneigten Zuspruch. 50509
 Hochachtungsvoll
H 3, 1 Karl Thomy, H 3, 1
 Kartoffel-, Butter- und Eierhandlung.

Opel's Kindernährzwieback
Kalkphosphathaltiges Nährmittel
 für schlaggenährte und knochenarme Kinder. 53097
 Verkauf: C. W. Sieberg, Apoth.
 Spezialität:
Weghe Bormjer Leber- u. Fleischwurst, täglich frisch.
N. Salmon, Kolarswittwe.
 Verkaufsstelle unterm Kaufhaus neben Herrn Messerschmied
 Hofmann. 53113

Kunst-Eis
 aus städtischem Leitungswasser
 hergestellt empfehlen zu bisherigen Preisen und Bedingungen
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender.
 Telephon No. 224. 51074
 Oelfarben, Bodenlack in allen Nuancen, Fir-
 nisse, gekochtes Beinöl, auch präparirt mit Farben
 für Steege und Läden, sowie Parquetbodenschutz,
 Stahlspähne, Terpentinöl, Ederg, Fensterleber,
 Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.
 Ferner halte stets großes Lager in gebräuntem
Gyps und Portland-Cement
 zu Fabrikspreisen. 50516
Jac. Lichtenthäler,
 B 5, 10.

Stadt-Park Mannheim.
 Sonntag, 26. Mai, Nachm. von 8—9 u. Abds. von 8—11 Uhr
ZWEI GROSSE CONCERTS,
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Sub. Genob.-Regim. „Kaiser
 Wilhelm I.“ No. 110,
 unter Leitung des Musikdir. Herrn O. Schirbel.
 Abends von 8 Uhr ab
Italienische Nacht.
 Singschule der Park-Anlagen und der Sternwart.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Der Vorstand.
 NB. Um die Controlle zu ermöglichen, ist es unbedingt ge-
 boten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Abonnementskarten
 vorzeigen. 52054

Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft
Brüssel 1888.
Ehrenpreis
 Freiburg 1887 Goldene Medaille. Wien 1875 Silberne Medaille.
 Antwerpen 1885 (Höchste Auszeichnung) Silberne Medaille.
 Heidelberg 1886 I. Preis. Wien 1873 Silberne Medaille.
 Frankfurt 1884 I. Preis. Lüttich 1875 Silberne Medaille.
C. RUF
A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7
 Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden
 der 51448
 Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Mario von Baden
 Herzogin von Hamilton.

Ludwigshafen a. Rh.
General-Anzeiger.
 Amtsblatt für den Gerichtsbezirk Ludwigshafen a. Rh.
 Billigstes und verbreitetstes Blatt der Vorderpfalz.
 Auflage täglich 9000 Exemplare.
 Vorzüglichstes Insertionsorgan.
 Durch Beschluß des Rgl. Landgerichts Frankfurt a. M. vom
 28. Februar 1889 als „Amtliches Organ“ ernannt. 51159
 Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen**
 von
Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.
 52023
 Gabelbergerstraße, No. 0 7, 9.